

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

357 (5.8.1908) Mittagausgabe

Rebende gesetzliche Ordnung des Kostenwesens in Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit ändern und ergänzen und die Kosten der Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen gesetzlich regeln. Der Gesetzesentwurf wurde durch Einbeziehung der noch in Geltung befindlichen, die freiwillige Gerichtsbarkeit betreffenden Bestimmungen des Gesetzes vom 22. Februar 1879, die Einführung des Reichsgerichtskostengesetzes im Großherzogtum Baden betreffend, zu einem Kosten-Gesetz erweitert, welches das gesamte, der landesherrlichen Regelung verbliebene Kostenwesen in Sachen der freiwilligen und der freiwilligen Gerichtsbarkeit regeln sollte. Die Kommission der ersten Kammer hat das Gesetz zu einem einheitlichen Kosten-Gesetz für das Gebiet der freiwilligen und freiwilligen Gerichtsbarkeit erweitert. Die Regierung ging bei der Vorlage dieses Gesetzes von dem Grundgedanken aus, daß der Gesamtvertrag für die Staatskasse, der aus dem Gebiete der freiwilligen Gerichtsbarkeit und der Zwangsvollstreckung im Grundstücke sich seither ergeben hat, durch die neuen Kostenbestimmungen eine Verringerung bzw. Verminderung nicht erfahren dürfe. Dieses Ziel ist auch von den Kommissionen der beiden Kammern im Auge behalten worden. Der Beratung in der Kommission wurde das Gesetz, wie es von der ersten Kammer angenommen worden ist, zu Grunde gelegt. Im allgemeinen hat die Kommission sich den Beschlüssen der ersten Kammer angeschlossen. Sie hat aber auch einige Änderungen vorgenommen, die teils sachliche sind, teils solche, welche sich lediglich auf die Fassung beziehen. Die Kommission stellt den Antrag, dem Gesetze in der von ihr beschlossenen Fassung zuzustimmen. Sie hofft, daß dieser Beschluß unserem Lande Vorteile bringen wird und daß das Gesetz vollständig und gegenstandsreich wirkt. (Beifall.)

Ministerialdirektor Dr. Treßager: Namens der Justizverwaltung danke ich der Kommission und dem Berichterstatter für die geleistete Arbeit und die freundliche Aufnahme der Vorlage. Das Gesetz kam in etwas geänderter Form, als es die erste Kammer verabschiedet hat, an dieses Haus. Die Änderungen, welche die erste Kammer an dem Gesetze vorgenommen hat, wurden von uns als Verbesserungen anerkannt. Ihre Kommission hat gleichfalls verschiedene Änderungen vorgeschlagen. Wir können ihnen zustimmen und hoffen, daß sie auch die Zustimmung der ersten Kammer finden, damit dieses Gesetz zu Stande kommt.

Der Gesetzentwurf fand hierauf einstimmige Annahme. Danach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 4 Uhr.

Tagesordnung: Gesetzentwürfe, betr. die Eingemeindung von Biehlental, Änderung des Bielefeldgesetzes und Verfassungsgesetzes.

2. Karlsruhe, 4. Aug. Die Kommission für Eisenbahnen und Straßen der zweiten Kammer hat wieder zwei umfangreiche Berichte erscheinen lassen über Eisenbahnwünsche, mit welchen sie sich beschäftigen mußte. So berichtet sie über die Bitte der Gemeinden St. Peter, St. Margen, Heuweiler, Föhental, Unterglottertal, Ohrensbad, Oberglottertal, Unterstraf, Waldau, Reulrich, Furtmangen und Schöps, Erbauung einer Eisenbahn zwischen Furtmangen und Freiburg über St. Peter und St. Margen betr. Die Kommission gelangte zu dem Antrage: 1. über die Petition, wie solche eingebracht ist, zur Tagesordnung überzugehen, dagegen 2. der Großh. Regierung gegenüber den Wunsch auszusprechen, es möge bei einer etwaigen Verlegung der Oberrheinbahn geprüft werden, ob und in welchem Umfange die Interessen der Beteiligten berücksichtigt werden können. — Bezüglich vier weiterer Petitionen empfiehlt die Kommission: 1. dem Plan einer Verbindungsbahn von Schwellingen oder Sodenheim nach Bruchsal endlich näher zu treten und zu diesem Zweck einem der nächsten Landtage das Ergebnis ihrer Prüfung zur weiteren Entscheidung vorzulegen; 2. die Anschließlinie von Lintheim nach Rühlheim im Sinne der Erklärung der Großh. Regierung so bald als möglich zu erfüllen; 3. von der Weiterführung der von Lintheim nach Rühlheim zu erstellenden Linie in nördlicher Richtung über Philippsburg nach Reisch vorerst im Sinne der Erklärung der Großh. Regierung abzusehen; 4. die Frage eines Ausbaus der Linie Rheinau-Brühl nach Reisch im Benehmen mit allen hierbei Beteiligten einer nochmaligen gründlichen Erörterung zu unterziehen, zu dem Zweck, eine möglichst auch die Interessen der Stadtgemeinde Schwellingen, sowie der Gemeinde Hohenhof berücksichtigende Lösung der Frage herbeizuführen; 5. die sämtlichen vier Petitionen der Großh. Regierung in diesem Sinne als Material empfehlend zu überweisen.

3. Baden-Baden, 4. Aug. Die Mitglieder der Ersten Kammer vereinigen sich heute hier im Hotel „Stefanie“ zu einem Diner, an welchem auch Prinz Max von Baden teilnahm.

Tages-Rundschau
Deutsches Reich.

— Berlin, 4. Aug. (Tel.) Der Reichskommissar für die Weltausstellung in Brüssel im Jahre 1910, Regierungsrat im Reichsamt des Innern, Albert, begibt sich heute in Gemeinschaft mit dem Geheimen Kommerzienrat Ravens aus Berlin nach Brüssel, um mit der belgischen Ausstellungskommission über die Maßnahme zu verhandeln. Als fünftägiger Sachverständiger begleitet den Reichskommissar der bekannte Münchener Architekt, Professor Emanuel von Seidl.

— Berlin, 5. Aug. (Tel.) Die „Nationalzeitung“ meldet: Von dem Plane einer Weinkreuzer, von der manche Blätter zu berichten wußten, ist an maßgebender Stelle nichts bekannt.

— Zum Tode des Chefs des kaiserl. Zivilkabinetts v. Lucanus. — Berlin, 4. Aug. (Tel.) Der Reichskanzler richtete an den Mittelfürst von Lucanus, den Sohn des verstorbenen Chefs des kaiserl.

Zivilkabinetts nachfolgendes Telegramm: „Die Nachricht von dem Heimgange Ihres Herrn Vaters hat mich tief bewegt. Seine Majestät der Kaiser verliert in Ihrem Vater einen wackernen, abgängigen Jahre — oft unter schwierigen Verhältnissen — treu bewährten Diener, das Land einen Beamten von altpreussischer, vorbildlicher Pflichtigkeit, Arbeitskraft und Schlichtheit. Ich selbst werde ihm ein dankbares Andenken bewahren, daß der Bewachte mir während meiner Amtstätigkeit stets mit Wohlwollen und einsichtigen Rat zur Seite gestanden hat.“

— Berlin, 4. Aug. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Nachruf für Lucanus, in dem es heißt: Dem Heimgegangenen ist es vergönnt gewesen, durch lange Jahre, bis die letzte Krankheit ihn zur Ruhe zwang, seine Dienste dem Vaterlande und seinem königlichen Herrn zu widmen. Ein Leben, reich an Ehren und Erfolgen, ein reicheres aber noch an selbstloser Arbeit ist abgeschlossen. Durch fast zwanzig Jahre hat das Kultusministerium seines Geistes Wehen empfunden und ist er der unermüdbarste Mitarbeiter, der treueste Berater und die zuverlässigste Stütze seines Chefs gewesen. Als ihn darauf seines Kaisers und Königs Vertrauen auf den verantwortungsvollen Posten des Chefs des geheimen Zivilkabinetts berief, hat er sich hier mit seinem scharfen Verstand, mit seinem klaren staatsmännischen Blick, mit seinem hingebenden Dienereifer seines Kaisers Herrn bewährt. Den schönsten Lohn für seine Arbeit fand der Heimgegangene in dem unbedingten Vertrauen, das ihm sein Kaiser entgegenbrachte und in der Liebe und Verehrung seiner Untergebenen und aller derjenigen, welchen es beschieden war, ihm näher zu treten. Der Artikel schließt: Sein Andenken wird mit der Geschichte der Hohenzollern und des Vaterlandes als eines der treuesten der Treuen für ewig in Verbindung und in hohen Ehren bleiben.

Das Recht der freien Meinungsäußerung an den bayr. Hochschulen.

— München, 4. Aug. (Tel.) In der Abgeordnetenkammer begrüßte der Abg. Goldschmidt eine Interpellation der Liberalen wegen des Vorgehens des Kultusministers gegen den Professor Dr. Gütler anlässlich dessen Vorlesungen über den Vorstand des Georgianums, Professor Schmidt, in einem Artikel der „Münchener Neuesten Nachrichten“. Die Interpellanten fragen an, ob der Staatsregierung bekannt sei, daß der Kultusminister durch sein Vorgehen in die verfassungsmäßig gewährleisteten Rechte der freien Meinungsäußerung eingreife.

Kultusminister Dr. Behner erklärte im Namen des gesamten Ministeriums: Von seinen Entschlüssen im Falle Gütler hätten die übrigen Ministerien zuvor keine Kenntnis erhalten, weil es mit der Verfassung nicht vereinbar wäre, das Gesamtministerium über das Reformministerium zu stellen. Ueber die Frage der freien Meinungsäußerung habe sich das gesamte Ministerium am 30. April im Landtage geäußert. Der Fall Gütler sei in der Öffentlichkeit nur durch einen Versuch des Amtsgeheimnisses bekannt geworden. Das Disziplinarvorgehen habe nicht in Frage gestanden. Es wäre ein Streit zwischen Professoren an der gleichen Hochschule. Der Frieden innerhalb des Lehrkörpers sei im Interesse des Gelehrtens der Universität erhalten worden. Von einer Einschränkung des Rechts der freien Meinungsäußerung sei gar keine Rede.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 3. Aug. (Tel.) Die morgige „Wiener Zeitung“ wird das Programm einiger finanzieller Maßnahmen zur wirtschaftlichen Hebung von Italienisch Tirol und des Küstenlandes veröffentlichen. Die Maßnahmen betreffen die Ausgestaltung des Straßenwesens, des Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesens, des Telephons, des Automobilwesens, die Hebung der Landeskultur und die gewerbliche Förderung. Ferner enthält das Programm Maßnahmen auf kulturellem Gebiete, dem Gebiete des Unterrichtswesens, der Seefischerei und der Navigation.

Serbien.

— Belgrad, 3. Aug. (Tel.) In der Stupskina begann die Spezialdebatte des Budgets. Der Minister des Äußeren erklärte, die Ergebnisse in der Türkei stellen die nationalen serbischen und bulgarischen Forderungen auf eine neue Basis. Serbien werde dem Grundgesetz treu bleiben, jede Maßnahme anzunehmen, welche geeignet sei, die Lage der Serben in Mazedonien und Albanien zu verbessern. Das Budget des Ministeriums des Äußeren wurde sodann angenommen.

Frankreich.

— Brüssel, 4. Aug. (Tel.) Präsident Fallieres ist nachmittags hier eingetroffen; er wurde lebhaft begrüßt und setzte die Reise nach Paris fort.

— Paris, 4. Aug. (Tel.) Fallieres traf abends mit Bidon und Geste am Bahnhof ein, von Clemenceau und den übrigen Ministern und den Geschäftsträgern Russlands, Dänemarks, Norwegens und Schwedens begrüßt. Der Präsident begab sich unter beifälligen Kundgebungen der Menge vom Bahnhof zum Elisee.

Eine Einberufung der Kammer?

(Paris, 4. Aug.) Mitglieder der (geheimen) sozialistischen Gruppe der Kammer trafen gestern im Palais Bourbon zusammen und richteten nach langer Beratung an den Kammerpräsidenten Briffon ein mit 48 Unterschriften versehenes Schreiben des Inhalts: In Anbetracht der ersten Lage scheint ihnen die Einberufung der Kammer geboten. Sie ersuchen daher Briffon, die nötigen Schritte zu tun, sobald die erforderliche Zahl von Unterschriften — eine über die Hälfte der Abgeordneten — ihm zugegangen sein wird. Zugleich wurde beschlossen, an alle Abgeordneten ein Rundschreiben mit der Aufforderung zu lassen, sich bei dem Kam-

an die Stadtgemeinde wird — da die Hochschulerien einen großen Teil der Freunde, Schüler und Berufsgenossen von Robert Haas zur Stunde fernhalten — erst im Laufe des Monats vor sich gehen, aber nachdem seine Fertigstellung in diesen Tagen erfolgt, schien es angezeigt, heute schon auf diesen neuesten Denkmalschmuck unserer Residenz hinzuweisen.

Wie erinnerlich, ist die Errichtung des Denkmals auf Grund einer öffentlichen Sammlung möglich gewesen, die ein kleineres Komitee im Laufe des letzten Jahres veranstaltete. Der Entwurf des Denkmals stimmt gleich dem Bronzerelief des Dichters von Prof. G. Holz, nach dessen Angaben Herr August Rupp in Firma Rupp u. Wöllner sich um die Anschaffung und den Aufbau der Steine sehr verdient machte. Der vorzügliche Guss des Reliefs wurde von der Firma Belagius in Stuttgart besorgt. Den Fundamentbau führte Herr Architekt Geisendorfer aus. Die gärtnerischen Anlagen und die Wasserführung sind der Stadt Karlsruhe zu danken, deren Zutorkommenheit herzlicher Anerkennung sicher sein darf.

Hermischtes.

— Frankfurt a. O., 4. Aug. (Tel.) Der Regierungsbaumeister Professor Jul. Andree aus Großschierde wurde in Frankfurt a. O. mit aufsehenswerten Pulsadern ins Krankenhaus gebracht, wo er demnächst darniederliegt. Andree hatte sich mit einem Rasiermesser in einem Straßenhäusern am Oberdamm die Pulsadern aufgeschnitten. Es liegt die Vermutung nahe, daß er die Tat in einem Anfälle von nervöser Störung begangen hat.

— Landsberg a. N., 4. Aug. (Tel.) Bei der Färserei Grünbaum unweit Schweinert an der Wartze wurde die 20jährige Tochter des Färsers Rudolph von einem unbekanntem Täter vergewaltigt, erwischt und in die Wartze geworfen.

— Jumbund, 3. Aug. (Tel.) Der durch die Hochwasserkatastrophe im Unterinnthal verursachte Schaden wird auf mindestens zwei Millionen Kronen geschätzt. Die Leichen der Ertrunkenen konnten heute bis auf vier geborgen werden. Es haben sich bereits mehrere Hilfskomitees gebildet. Heute besuchte der arbeitsminister und der Ackerbauminister die Unglücksstätte. Nach dem Bitteral gingen zur Hilfeleistung abermals mehrere hundert Mann Militär ab.

merpräsidenten für die Einberufung anzumelden. Von den 48 Sozialisten, die das Schreiben an Herrn Briffon unterzeichnet, sollen sich nur elf zu der Versammlung im Palais Bourbon eingefunden haben. Embat ist schon beauftragt, in der ersten Kammerung über die Vorgänge in Dravall-Vigneuz und Billeneuve Saint Georges den Minister des Innern Clemenceau zu interpellieren.

Amerika.

— Washington, 4. Aug. (Tel.) Die Staatschuld ist um 20,677,414 Dollars gewachsen. Der Barbestand des Schatzes beträgt 1,791,038,029 Dollars.

— Newyork, 4. Aug. (Tel.) Die Unterkommission der Münzkommission, die zum Studium der Münzsysteme in den europäischen Ländern eingesetzt wurde, ist heute nach London abgereist.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 28. Juli d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Geheimrat 2. Klasse Professor Dr. Theodor Curtius an der Universität Heidelberg das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens Verloren des Erbprinzen und dem königlich bayerischen Kommerzienrat Dr. Carl Glaser in Heidelberg das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Heiligen Löwen zu verleihen.

Badische Chronik.

* Weinau (b. Mannheim), 4. Aug. Schon wieder hat sich in einer hiesigen Fabrik ein schwerer Unglücksfall zugetragen. Gestern nacht, als der 28 Jahre alte verheiratete Arbeiter Gennrich aus Ketsch an einem Säurekessel hantierte, wurde plötzlich ein Hahn herausgeschlagen und der Unglückliche durch Salzsäure am Kopf und Körper schwer verbrannt.

* Lauda, 3. Aug. Am Sonntag den 2. d. M. spielte hier ein Lehrjunge mit seinen Kollegen an der belebten Bahnhofstraße mit einem scharf geladenen Revolver. Er schloß zum Vergnügen und traf aus Unachtsamkeit ein gerade vorüberlaufendes 11jähriges Mädchen durch die Nase. Das Mädchen ist schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt.

* Wertheim, 3. Aug. Am 1. d. M. wurde in Fankbach am Main die Leiche des hiesigen Schlossers Reihmann gefunden. Der Unglückliche wurde seit einer Woche vermißt. Ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, ist unbekannt. Er hinterläßt eine Frau und mehrere Kinder.

* Gernsbach, 3. Aug. In Nu i. M. wurde gestern nachmittag der Kroate Mirkowiß von einem Landsmann mit einem Messer derart zugerichtet, daß er mittels Fuhrwerks ins Krankenhaus hierher überführt werden mußte. Mirkowiß erhielt einen nicht unbedeutenden Stich oberhalb der linken Brustseite, wie je einen in den linken Oberarm und rechten Unterarm. Trotzdem die Verwundungen sehr bedenklich sind, soll der Gestochene vorerst am Leben erhalten bleiben. Die Ursache zu dieser verhängnisvollen Tat soll beim Kartenspiel entstanden sein. Der Täter wurde verhaftet.

* Korb, 4. Aug. Prinz Max von Baden hielt sich anlässlich einer militärischen Übung am letzten Donnerstag und Freitag in Korb auf. Bei diesem Anlaß stattete er mit seinen militärischen Begleitern auch der hiesigen Heil- und Pflanzanstalt für Epileptische einen längeren Besuch ab. Der Prinz ließ sich in sämtlichen Anstaltsgebäuden herumführen und erkundigte sich aufs eingehendste über Betrieb, Arbeitsweise und Erfolge der Anstalt. Dem ganzen Werke brachte er ein aufrichtiges Interesse und herzliche Teilnahme entgegen. Allgemein erfreute der Prinz durch die Liebenswürdigkeit, mit der er mit den Kranken wie mit dem Pflegepersonal redete. Nach anderthalbstündiger eingehender Besichtigung der Anstalt verabschiedete sich Prinz Max unter Ausdrücken des Dankes und warmer Anerkennung.

* Lahr, 4. Aug. Gestern verstarb hier ein 67 Jahre alter Mann, der schon längere Zeit leidend ist, durch Erhängen das Leben zu nehmen; seine Witwe wurde jedoch von Hausbewohnern bemerkt und der Lebenswunde noch rechtzeitig abgesehen. Der alte Mann begab sich dann in den Wald, und da die Polizei davon Kenntnis erhielt, daß er gehängt hat, er werde sich nun erschließen, folgten zwei Schützen auf Anordnung dem Mame und nahmen ihm einen mit drei Patronen geladenen Revolver ab. Er wurde später dem Bezirkskrankenhaus überwiesen.

* Schiltach, 3. Aug. Heute vormittag ereignete sich auf dem Bahnhof ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 30 Jahre alte verheiratete Eisenbahnarbeiter Jakob Trautwein von hier, welcher einen Wagen antoppelte, brachte beim Verlassen des Gleises den Absatz seines Stiefels zwischen die Weichenschienen und konnte nicht mehr los werden, infolgedessen fuhr ihn der Eisenbahnwagen den Unterarmen an. Trautwein hat, wie es scheint, das Abfahrtsignal zu früh gegeben. Der Unglückliche wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht, wo ihm der Schenkel oberhalb des Kniees abgenommen werden mußte.

* Hornberg, 4. Aug. Gestern fanden auch Belastungsproben auf den Eisenbahnbrücken bei Gutach, beim „Glassträger“, auf der „Hollbachbrücke“ (Triburg) und auf der „Nüßbacher“ Brücke über die Landstraße statt. Das Resultat soll ein zufriedenstellendes sein, wie auch bei der hiesigen großen Brücke vor acht Tagen.

hd Rom, 4. Aug. (Tel.) Der innere reiche Kaufmann Josef Bessa wurde in Vercina veneta von seiner Frau, einer geborenen Delmonte, einer Mörderin, in seinem Arbeitszimmer aus Eifersucht durch zahlreiche Dolchschläge getötet. Die Mörderin wurde verhaftet.

— San Francisco, 5. Aug. (Tel.) Hier wurden durch einen Automobilunfall 5 Personen getötet. Beim Hinabfahren von einem Hügel verlor die Fußbremse und das Automobil stürzte gegen einen Baum.

Unfälle in den Bergen.

hd München, 4. Aug. (Tel.) Von Totensturz im Kaisergebirge ist der Dresdener Tourist Karl Finkle tödlich abgestürzt. Auf dem Fänger bei Meran verunglückte der Geschäftsführer Andorfer und der Kapazier Hermann. Andorfer ist tödlich, Hermann leicht verletzt.

— Grenoble, 4. Aug. Die beiden deutschen Studenten, Mayer und Jaku, die die Casaque de Heron bestiegen und die man verloren glaubte, sind nachts von einer Rettungsexpedition wohlbehalten angetroffen worden.

Brand-Katastrophen.

— Peking, 4. Aug. (Tel.) Der Brand in den Gebäuden der deutschen Gesandtschaft hat leider zwei weitere Opfer gefordert. Ein deutscher Soldat und ein französischer Feldwebel sind ihren Verletzungen erlegen; bei vier von den verwundeten Franzosen sind schwere Amputationen erforderlich geworden. Die Hilfsfähigkeit der französischen Soldaten verdient die höchste Anerkennung; sie waren die ersten, die von den fremden Schutzwachen auf der Brandstätte erschienen. Sie leisteten bei den Rettungsarbeiten einen hervorragenden Mut und große Opferfreudigkeit.

— Chicago, 4. Aug. Im Getreideviertel sind sechs Häusergewölbe abgebrannt. Acht Personen sind tot, fünfzig verletzt. Zwei Millionen Fußfahls Weizen wurden zerstört. Der Gesamtverlust beträgt etwa drei Millionen Dollars.

— Chicago, 4. Aug. (Tel.) Der Waldbrand in British-Columbia gewann eine ungeheure Ausdehnung. Die Flammen greifen immer weiter um sich; es besteht gar keine Hoffnung, ihrer Herr zu werden, wenn nicht ein heftiger Regen eintritt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Stadtgarten-Theater zu Karlsruhe. Heute Mittwoch wird die beliebte Operette „Frühlingsluft“ in der bekannten Besetzung wiederholt. Am Freitag gelangt zum Benefiz des beliebten Komikers Alois Großmann die Meinhardtsche Operette „Das süße Mädel“ zur Aufführung.

Robert Haas-Denkmal.

— Karlsruhe, 5. Aug. Im Weierheimer Wäldchen, zwischen Gutsch- und Südenstraße, ist in diesen Tagen das Denkmal aufgerichtet worden, das treue Erinnerung der Freunde und dankbare Verehrer weiter Kreise der Heimat dem vaterländischen Dichter Robert Haas gewidmet hat. Ihm, dem Sänger des Schwarzwalds, dem dichterischen Genie nationaler Art und Bestimmung, wie sie sich ihm namentlich in der gewaltigen Persönlichkeit Bismarcks verlor, räumt sich nun unter dem Grün der Bäume der Aufbau des Granits, den der von ihm so vielsprechende heimische Bergwald hierzu geliefert. Waldgesträuch und blühende Blumen umgeben das Erinnerungsmal, zwischen dessen steinernen erziehendes Wasser sich vorwärts, um in einem größeren Becken gesammelt zu werden. Von einem der Steinblöcke aber schaut — ein vorzügliches Bronzerelief aus Prof. Holz' Meisterhand — das gültige Antlitz des Poeten hernieder, nachdenklich stehend, als trug ihm das Rauschen der Bäume, das Rauschen des Wassers, der Gesang der Vögel neue Dichtertäume in das hordende Herz. Zu einem echten Portenankel ist, dank dem Entgegenkommen der Karlsruher Stadtgemeinde, diese lauschige Stelle an der Weierheimer-Allee geschaffen worden. Und manch einer, der vorübergeht, wird darum gerne hier verweilen stehen bleiben, oder auch niederstehen auf der granitenen Bank, die sich zur Seite aus den Denkmalsblöcken hervorstreckt, und wird die Träume des Dichters weiter träumen, — des Dichters, dessen weiche, gekrümmte Seele dem hastenden Leben so fern schien und der doch immer tiefer seinem geheimnisvollen Rufe folgte und seine nationalen Aufgaben, die trotigen und mannhaften Heldensprüche in das Vaterland warf.

Nun geugt von seinem dichterischen Wirken dies Denkmal in der Stadt, die den am 4. Dezember 1847 zu Bruchsal geborenen Poeten so lange Jahre den Thron nannte, bis ihn am 22. Dezember 1905 ein rascher Tod von ihnen rief. Die eigentliche Übergabe des Gedenkstein-

Müllheim, 4. Aug. Bei der Mühle hat sich der 64-jährige Korbmacher Heinrich Lauer von Diebheim bei Wiesloch an einem Zweifelnbaum erhängt. Den Grund bildet Krankheit.

Evangelisches Volksbureau für Baden.

Heidelberg, 4. Aug. Das zum Februar-Anfang seitens der Sozialen Geschäftsstelle für das Evangelische Deutschland mit dem Sitz zu Heidelberg, errichtete Evangelische Volksbureau für Baden mußte am 1. Juli seinen Betrieb einstellen, da der Leiter desselben, Herr Volkssekretär Geider, an einem Keuchhusten nicht ungefährlich erkrankte.

Die Weiterfahrt des Grafen Zeppelin.

Karlsruhe, 5. Aug. Die Nachrichten über die Weiterfahrt des Grafen Zeppelin in seinem epochalen Luftschiff wurden von der ganzen Bevölkerung mit ungeheurer Spannung verfolgt. Vor unserer Expedition und unseren sonstigen Anschlagstellen staute sich teilweise die Menge, um die neuesten Meldungen so bald wie möglich zu erfahren.

Als dann von Worms ab die Meldungen von der Weiterfahrt des Grafen Zeppelin immer mehr zu stocken begannen, stieg die Spannung auf das Höchste. Ist etwas Unvorhergesehenes passiert? Ist Graf Zeppelin schon in Mainz? Hat er die Rückfahrt schon angetreten? Die Fragen schwirren wild durcheinander und folgten sich an unserem Telephon in unabsehbarer Reihe, so daß die Redaktion selbst für ihre eigenen Anfragen hierdurch nicht wenig behindert wurde.

So hieß es also zunächst sich noch in Geduld fassen. Was nicht ganz leicht war, denn jeder wollte wissen, ob und wann Zeppelin Karlsruhe auf der Rückfahrt passiere. Der Stadtrat hatte sogar seine Mitglieder schon zur Besichtigung resp. Begleitung des zunächst zwischen 7 und 9, dann bis 11 Uhr erwarteten Luftschiffes ins Rathaus geladen. Die Feuerwehrrückzüge aus, um bei der Vorbeifahrt Zeppelins auf dem Lauterberg im Stadtgarten Kanonenschüsse zum Salut zu lösen, — kurz, alles war in ungezügelter Erwartung der nächsten Stunden.

Um halb 7 Uhr waren wir alsdann in der Lage, an unserer Anschlagstelle die Privat-Meldung von der Landung des Grafen Zeppelin auf dem Rhein bei dem 20 Kilometer von Mainz entfernt liegenden Rheinfährdchen Oppenheim bekannt zu geben. Noch war nicht zu erfahren, ob sie zu Ballast-, Manöver- oder Reparaturzwecken erfolgte. Doch konnte schon einige Zeit darauf diese Meldung von unseren Berichtstattern dahin ergänzt werden, daß zwar Propellerbruch angenommen werde, die Weiterfahrt aber nach erfolgter Reparatur trotzdem vor sich gehen würde. Damit war wenigstens dahin Gewißheit gegeben, daß Zeppelin jedenfalls vorläufig nicht zu erwarten war und ein weiteres Ausbarren der Neugierigen fiel somit fort. Zimmerhin aber hatte die Nachricht von dem angeblichen Mißgeschick Zeppelins recht betrübt und man hoffte immer noch, es würde sich in der gemeldeten Art nicht bestätigen. Das scheint denn auch der Fall zu sein, denn nach den neuesten Meldungen hat es sich in Oppenheim nur um eine vorübergehende Landung zur Ergänzung des Benzinvorrats gehandelt, so daß Graf Zeppelin noch am Abend seine Fahrt fortsetzen konnte und sich bis jetzt seit langen Stunden schon wieder auf der ihn über Stuttgart führenden Heimreise befindet. Karlsruhe hat das Luftschiff dabei nicht berührt, ist vielmehr gleich bei Mannheim schon östlich in die Neckargegend nach Württemberg hin abgebogen.

Zwischen wird bekannt, daß an dieser „großen Fahrt“ des Grafen Zeppelin nach Mainz der Reichskommissar nicht teilnahm. Sie ist also ebenso wie die vorhergehenden Fahrten als eine Fernfahrt privater Art zu betrachten. Es wurde vom Grafen Zeppelin erst im letzten Augenblick, wenige Stunden vor der Abfahrt selbst, beschlossen, diese private Versuchsfahrt schon bis Mainz auszudehnen.

Es war Montag nach Mitternacht, als der Graf sein Schlafzimmer aufsuchte. Als sein Diener ihn früh 3 Uhr der Weisung gemäß wecken wollte, war der Graf bereits aufgestanden.

Morgens früh um vier Uhr, so meldet der an der Luftfahrt teilnehmende Berichtstatter der „Frankf. Ztg.“ aus Friedrichshafen, schickten wir uns förmlich wie Diebe in der Nacht aus dem „Deutschen Hause“, die kleine „Württemberg“ nahm uns auf den Grafen Zeppelin, seinen Kesseln und den Baron Vassus als Mitfahrer, den Referenten als diesmaligen „Schleppkapitän“, den alten Freund des Grafen Ingenieur Gradewitz mit seiner Gattin und den Bevollmächtigten Herrn Uhlend. Noch im Morgendämmern langten wir in der Halle an, wo alles in emsiger Tätigkeit war. Das Luftschiff hing noch in seinen Flaszengügen und die letzten Umladungen wurden eben fertiggestellt, während der letzten Arbeiten am Schiff wurde das Passagiergut und der Proviant in den Gondeln verladen, dann ließ man das Fahrzeug an den Seilen auf den Wasserpiegel herab und das Abwiegen begann. Man gab dem Schiff einen ganz geringfügigen Auftrieb, der sich bei einer Belastung durch zwölf Mitfahrende und circa achtundert Kilogramm Wasserballast noch zeigen konnte.

Die hintere Gondel tauchte zuerst aus der Halle hervor mit zwei Monteuren und dem Ingenieur Stahl, dann der lange Laufgang mit dem „Salon“, worin der junge Graf Zeppelin saß, schließlich die vordere Gondel, in der sich Graf Zeppelin, Ingenieur Dürr, Baron Vassus, zwei Kapitäne und drei Monteure befanden. Die Leute ringsum in den Booten winkten still und freundlich dem Grafen zu. Es ging erheblich geräuschloser als voriges Mal zu. Man ließ nun das Luftschiff allein durch den Nordost ein Stück in den See hinaustreiben, während das Schleppboot nur eventuell hilfsbereit nebenherfuhr. Dann be-

gannen die Schrauben zu arbeiten und in einem langen Bogen ging es etwa siebzig Meter über dem See zuerst nach Norden, dann nach Westen auf Konstanz zu. Es war Punkt halb sieben Uhr, als der Kurs auf Konstanz gehalten wurde. Das Wetter ist prächtig und gesund, ein ganz leichter Wind hilft eher nach, so daß eine schnelle und glückliche Fahrt zunächst bis Basel wahrscheinlich ist.

Diese Fahrt ist zwar, wie wir oben sagten, nur eine „Säufahrt“, wenn sie aber die Aufgaben des Reichs erfüllt, so dürfte kaum ein Zweifel darüber herrschen, daß sie auch ohne die Mitfahrt der Kommissare genau wie die offizielle wird gewertet werden müssen. Dem Publikum und den Bewohnern der überfliegenden Städte wird es vollends gleichgültig sein, ob Graf Zeppelin offiziell oder inoffiziell bei ihnen Besuch macht und sie werden ihm einen begeisterten Empfang bereiten.

Die vorteilhaften Witterungsverhältnisse, die bei der Abfahrt des Zeppelinschen Luftschiffes herrschten, werden voraussichtlich während des ganzen Verlaufes der großen Fahrt anhalten. Die Abteilung für Wetterdienst der deutschen Seewarte in Hamburg teilte auf Anfrage mit, daß für die in Frage kommende Strecke für gestern nachmittag und abend mäßige westliche Winde vorherrschend sein werden. Der Ballon mußte von Konstanz bis Basel gegen den Wind, von Basel ab in spätem Winkel gegen den Wind fahren, während er auf der Rückfahrt, wenn er über Stuttgart nach Konstanz fährt, die Windrichtung für sich haben wird.

Wir geben nunmehr die uns noch zugehenden weiteren Meldungen über die Fahrt des Luftschiffes, seinen Aufenthalt in Oppenheim, den Besuch von Mainz und seine Rückfahrt über Stuttgart in der zeitlichen Reihenfolge wieder:

Auf der Fahrt nach Mainz.

Waldbach, 4. Aug. Heute vormittag etwa um 9 Uhr hatten wir Gelegenheit, das Luftschiff des Grafen Zeppelin zu bewundern. Die Richtung hatte es gegen Basel.

Basel, 4. Aug. (Privat.) Die große Dauerfahrt Zeppelins, die schon zweimal angekündigt und nicht zur Ausführung gekommen, ist nun zur Tatsache geworden. Man war in Basel etwas ungläubig geworden, als an den hiesigen Zeitungsredaktionen ein Telegramm ankam, das die Ankunft Zeppelins ankündigte. Aber die Mitteilung ist bald zur Tatsache geworden; von Säckingen traf ein Telegramm ein, daß er dort um 9 Uhr 10 Minuten diesen Ort passiert und rheinabwärts fuhr. Diese Nachricht ging wie ein Lauffeuer durch die hiesige Stadt und nach vielen Tausenden zählte das Publikum, das nach den Rheinbrücken, dem Münsterplatz und den sonstigen freien Plätzen eilte. Es war halb 10 Uhr, als der Ballon vom Dünfelberg über die Grieshona hinweg in Sicht kam. In langsamer Fahrt in einer Höhe von etwa 200 Meter fuhr der Ballon über den Rhein, in direkter Richtung auf das Münster zu, führte verschiedene Manöver aus, schlug anfangs die Richtung ganz westlich und machte dann über dem Marktplatz eine scharfe Wendung und schlug die Richtung gegen die Johannisbrücke ein und führte über dem Rhein wieder verschiedene Manöver aus, dann nahm er die Richtung dem Rhein entlang ein. Als der Ballon Basel hinter sich hatte, schlug er wieder ein schnelleres Tempo an und behielt die Richtung des Rheintales ein. Der Basler Regierungsrat hatte seinerzeit beschlossen, Graf Zeppelin bei seiner Durchfahrt in Basel mit Kanonenschüssen zu begrüßen, aber die Ankunft Zeppelins kam so überraschend und unangekündigt, daß man darauf nicht vorbereitet war und so mußte die dem Beherrscher der Lüfte zugehörige Ovation unterbleiben.

Feldberg (Schwarzwald), 4. Aug. Zeppelins Luftschiff wurde von Feldberg um 10.20 bis 11.30 Uhr etwa zwischen Fretter Klotz und Straßburg mit bloßem Auge beobachtet. Das Schauspiel, wie das weit leuchtende Luftschiff hinter dem blauen Berggründen des Belchen und des Schauinsland hervor kam und verschwand, immer auf- und absteigend, war in F. F. Ztg. wunderbar und rief Stürme der Begeisterung bei den Zuschauergruppen auf dem Feldberggipfel hervor.

Lehr, 4. Aug. Das Zeppelinsche Luftschiff wurde hier um 1/12 Uhr sichtbar. Die ganze Einwohnerzahl war in freudiger Erregung. Die Häuser der Häuser waren besetzt. Ramentlich aber auf dem Schutterlindenberg und dessen Abhängen stand die Menge Kopf an Kopf, um die rasche Fahrt und die prächtigen Bewegungen des Ballons zu bewundern. Unweglich standen die Neugierigen, bis der Koloch in der Richtung gegen Straßburg ihren Blicken entwand.

Straßburg, 4. Aug. Die Vorbeifahrt des Zeppelinschen Luftschiffes brachte ganz Straßburg in Erregung. Wo ein Wohnhaus oder ein öffentliches Gebäude über ein flaches Dach verfügte, da drängte sich groß und klein zusammen. Die Plattform des Münsters war mit Tausenden auf den beschränkten Raum und die Gefahr nur einer beschränkten Anzahl von Leuten gegen eine besondere Einlasskarte zugänglich. Eine Militärkapelle stand in den Schreden des Münsterturmes, um den kühnen Luftschiffer zu begrüßen; die helle Sonne schien auf die Instrumente, so daß man sie weithin blitzen sah. Ganz oben aber, am Kreuz des Münsters, stand frei in der Luft ein Zollführer und schwenkte aus der Höhe von 142 Metern dem Grafen mit der Fahne den Willkommen entgegen. Kurz nach 11 1/2 Uhr ertönte der erste Kanonenschlag vom Bieringsturm des Münsters, der anzeigte, daß das Luftschiff in Sicht gekommen war. Von der Plattform aus, auf der etwa 200 Personen, Damen und Herren, sich versammelt hatten, sah man mit dem Fernrohr einen weißen Punkt jenseits von Illersbach am Horizont. Allmählich wurde der Punkt größer und man erkannte die Form des Luftschiffes, das uns ja allen von den Abbildungen her schon bekannt und vertraut ist. Gegen 12 Uhr war das Luftschiff so nahe an die Stadt herangekommen, daß man die beiden Gondeln und die Steuerungen deutlich unterscheiden konnte. Die ertönte aber auch schon der Jubel von den Dächern und von den Straßen und Plätzen und bis weit in die Vorstädte hinein sah man, wie die Massen in Bewegung kamen und wie die Hüte dem Kopfe gerissen und Lächer geschwenkt wurden. Zwischen Epitalor und Weggerter, gerade über der Stelle, wo der Wall der Festung niedergelassen ist, als ob er nun im Zeitalter Zeppelins zwecklos geworden wäre, flog das Luftschiff in die Stadt ein, stieg dann etwas, sobald es sich bis in die Höhe der Schreden, also auf etwa 100 Meter erhob und flog um 12 Uhr 10 Minuten ziemlich dicht an der östlichen Seite der Münsterplattform in ruhigem sicheren Zuge vorbei. Von der Plattform aus sah man deutlich in der vorderen Gondel den Grafen Zeppelin stehen, der seine Mütze vom Kopfe zog und sie um den Kopf schwenkte zum Gruß an all die Tausende, die ihm dort unten zujubelten und zujuchelten und von denen manchem der Atem stockte und die Tränen in die Augen traten vor freudiger Erregung, aus Begeisterung für den großen Mann dort oben und für das große Werk, das er unter so großen Schwierigkeiten geschaffen hat. Vom Münster nahm das Luftschiff die Richtung auf Landesauschau und schließlich, flog über den Contades und über den Wall beim Schiltgheimertor; übers Tivolli hinweg, und nahm dann zwischen Ruprechtstau und Schiltgheimertor hindurch seinen Weg nach Norden. Gegen 12 1/2 Uhr entwand das Luftschiff den Blicken.

Baden-Baden, 4. Aug. Die Ankündigung, daß Graf Zeppelin heute seine Dauerfahrt unternehmen werde, rief auch in unserer Vaterstadt alles auf die Beine. Tausende begannen sich nach Iffezheim, wo es fast ganz so ausseh wie während der großen Rennen. Mit Spannung sah man der Vorbeifahrt Zeppelins entgegen und als das Luftschiff kurz vor 1 Uhr in Sicht kam, wurden Graf Zeppelin fürmische Ovationen dargebracht, die erst aufhörten, als das Schiff außer Sicht kam. Von hier aus wurde das „Schiff“ von den Höhen aus gleichfalls gut gesehen. Überall hatten sich zahlreiche Menschenmengen versammelt, welche das Luftfahrzeug mit Hurra begrüßten. Neustadt a. d. S., 4. Aug. Von den anliegenden Höhen konnte der Zeppelin-Ballon von 2 1/2 bis 3 1/2 deutlich gesehen werden, wie er in ruhiger Fahrt den Rhein entlang flog. Auf den Höhen hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden. Der Ballon hob sich als länglich gelber Strich deutlich von dem etwas nebligen Horizonte ab. F. F. Ztg. Mannheim, 4. Aug. Das Luftschiff des Grafen Zeppelin wurde 2 Uhr 35 Min. aus südöstlicher Richtung kommend, über der Stadt sichtbar, begrüßt von den Bürgern sämtlicher Schiffe und dem Jubel einer unzähligen am Rhein der Ankunft harrenden Menschenmenge. Langsam und majestätisch fuhr der Ballon in ungefähre 300 Meter Höhe quer über den Marktplatz, bog dann zu Rheinbrücke in westlicher Richtung und blieb ungefähre vier bis fünf Minuten still und bewegungslos über der Rheinbrücke liegen. Dann bog er auswärts zum Industriehafen, sich auf ungefähre 200 Meter sendend, und schritt dann genau den in den Farben aller Länder geschmückten Flaggenmast der Baffion des Industriehafens, wo ursprünglich ein festlicher Empfang vorgesehen war, der wegen der Kürze der Zeit nicht mehr erfolgen konnte. Von der Baffion aus wurde ein von der Stadt arrangierter Salut abgegeben, den die Inzassen des Ballons, der sich nur ungefähre 50 Meter über der Flaggen Spitze herabgehoben hatte, mit lebhaftem Lächer schwenken antworteten. Man konnte sogar die einzelnen Gesichter unterscheiden. Der Wind hatte kurz vor dem Eintreffen in direkten Nordwest umgeschlagen, und die Fahrt ging direkt gegen den Wind. Langsam entschwand der Ballon in der Richtung gegen Worms den Widen. Die „N. Bad. Landesztg.“ erzählt aus dem Ballon eine kurze folgende Inhalts: „Auf Höhe Mannheim. Fahrt vorläufig gut; Richtung Mainz. gez. Graf Zeppelin.“ Darmstadt, 4. Aug. (Tel.) Das Zeppelinsche Luftschiff wurde um halb 5 Uhr westlich von Darmstadt auf der linken Rheinseite gesichtet. Das Schiff schwebte gleichmäßig über der Rheinebene und verschwand, nachdem es sehr lange sichtbar war, in der Richtung nach Mainz.

v. T. Worms, 4. Aug. 6 Uhr 40 Min. (Privat.) Nachdem das Luftschiff Oppenheim um 5 Uhr 30 Minuten passiert, ist es dort, wie es heißt auf dem Rhein zu Mandersbach eingelandet und liegt augenblicklich dort fest.

Laubenheim, 4. Aug. Der Ballon des Grafen Zeppelin wurde gegen 5 Uhr am Radenheimer Berg gesehen, verschwand jedoch sofort wieder. Aus Nierstein wird gemeldet: Soeben hat sich der Ballon des Grafen Zeppelin auf die fliegende Schiffsbrücke im Rhein gesenkt. Ob ein Defekt vorliegt, oder ein Manöver, ist noch nicht festgestellt. Die Landung bei Oppenheim und die Weiterfahrt. Mainz, 4. Aug. Das „Mainzer Tagblatt“ meldet: Graf Zeppelin ist um 5 Uhr 15 Minuten nachmittags bei Oppenheim niedergegangen. Das Gouvernement Mainz beorderte Pioniere dorthin. In Mainz warteten an den Rheinufern Zehntausende auf die Ankunft des Ballons. Augenblicklich ist alles auf dem Wege nach Oppenheim. Wie dem „Mainzer Anzeiger“ aus Oppenheim gemeldet wird, erfolgte die Landung des Zeppelinschen Luftschiffes gegen 6 Uhr mitten auf dem Rheinströme infolge eines Motordefektes. Die Ausbesserung wird bis heute nacht beendet sein, so daß die Weiterfahrt morgen früh stattfinden dürfte.

Nierstein, 4. Aug. (Tel.) Der Ballon zeigte sich gegen 4 Uhr bei Lörzweiler in Rheinhessen, wo er verschiedene Drehungen ausführte. Er verschwand dann wieder nach der Rheinpfalz zu, tauchte eine Stunde später in ganz langsamer Fahrt wieder auf und fuhr gegen Oppenheim, wo er ebenfalls mehrere Luftmanöver ausführte und sich dann hart am Ufer, am sogenannten Kornland (einer kleinen Einbuchtung am Rhein, gegenüber von Oppenheim) senkte. Graf Zeppelin und seine wenige Begleitmannschaft haben die Boote nicht verlassen, nachdem die Landung überraschend glücklich vollzogen war.

Die Ursache des Niederganges war, daß das Gas auszugehen war; es wurden sofort von dem etwa 3 Stunden entfernten Mainz Gaszufuhren bestellt, da die umliegenden Ortschaften alle nur elektrische Beleuchtung haben. Graf Zeppelin hofft, noch heute in der Nacht die Gaszuführung zu vollenden und wieder aufsteigen zu können.

Aus Mainz gehen fortgesetzt Sonderzüge nach Nierstein und Oppenheim, die Tausende hierher bringen.

Oppenheim, 5. August. (Privat-Tel.) Augenzeugen, die bei der Landung des Zeppelinschen Ballons am Rhein waren, wollen gesehen haben, daß das Luftschiff sich etwas nach vorne neigte, wobei verschiedene Stangen verbogen und zerbrochen waren. Aber das scheinen nur sehr leichte Beschädigungen zu sein.

Zwischen hatte sich die Menschenmenge in ungeheurer Zahl angesammelt. An der Gabel erfuhr man, daß weder ein Motordefekt noch sonst eine Gefahr die Landung herbeigeführt habe. Zeppelin habe die günstige Gelegenheit zur Landung gesehen und den Befehl erteilt herabzusinken. Zwischen hatte man die Nachricht an Land gehen lassen, daß Benzin notwendig sei. Pioniere waren aus Mainz beordert worden, um im Notfall herangezogen werden zu können. Sie trafen rechtzeitig ein und schafften die Benzinflaschen herbei.

Die Turmuhren schlugen gerade 10 Uhr. Die Nacht senkte sich über den Platz hernieder, die Menge hatte sich auf freiem Feld zum Nachtquartier eingerichtet, als plötzlich Pioniere das Luftschiff in die Mitte des Rheins zogen. In wenigen Minuten schwebte der Ballon wie von unsichtbaren Händen getragen in der Luft. In der Höhe von 30 Meter begannen die Propeller und Motore zu arbeiten, und nach wenigen Augenblicken war das Luftschiff im Dunkel der Nacht entschwinden.

Der Berichtstatter der „F. F. Ztg.“ meldet über den Aufenthalt des Grafen Zeppelin bei Oppenheim-Nierstein: Sehn Uhr abends! Die Rheinufer und der Rhein selbst sind mit Lichtern besetzt. Es herrscht ein Leben, wie es Nierstein seit langem nicht gesehen hat. Automobile, Radfahrer und Droschken rasen auf und nieder, die Fährten und die Boote, die im Dunkel der Nacht einen gespensthaften Eindruck machen, führen immer noch Tausende zum jenseitigen Ufer hinüber, wo das Zeppelinsche Luftschiff einem mächtigen Ungeheuer gleich ruhig bei gänzlichem Windstille liegt. Die Besatzung und Graf Zeppelin selbst sitzen in den Gondeln und unterhalten sich mit den Ankomenden. Das alles geschieht mit einer Ruhe, die bewundernswert genannt werden darf. Der Graf selbst gibt jedem bereitwillig Auskunft. Wenn man ihn so dastehen sieht, gewinnt man die Ueberzeugung, daß alles auf seiner Zufriedenheit ausgefallen ist. Ein Wunder ist, daß bei dem Rheinstrecken, der noch jetzt anhält, keine Unfälle vorgekommen sind. Die Boote und Fährten, die den Rhein immer noch kreuzen, sind erdrückend voll. In Nierstein selbst sind die Hotels überfüllt, nirgends ist ein Bett zu haben. Die Mainzer Eisenbahndirektion fährt von 7 Uhr ab Sonderzüge. Jedermann will den Aufstieg zur Weiterfahrt abwarten. Die Nacht ist dunkel. Während ich diese Zeilen schreibe, ertönen draußen den Rhein entlang Hurraufe: Zeppelin ist weitergefliegen. Majestätisch

fährt das Luftschiff dahin. Zwei Lichter, die man für Sterne halten konnte, verraten, daß es sehr schnell geschieht. Ehe man sich noch besinnung, sind sie verschwunden. Die Fahrt geht dem Rhein entlang nach Mainz. Es ist 11 Uhr.

Eine Stunde später: Soeben landeten die beiden Dichter des Zeppelinschen Luftschiffes am Horizont wieder auf. Der Ballon, der vor etwa dreiviertel Stunden nach Mainz hinunterfuhr, hat sich dort also nicht allzulange aufgehalten. „Hurra!“ und „Gott Zeppelin!“ hallt es über den Strom. Kaum, daß der Ballon gesichtet ist, so steigt er auch schon über uns. Man hört deutlich die Maschinen rattern. Es scheint alles wieder vorzüglich zu funktionieren. Auf und nieder geht der Ballon. Bald ist das Borderteil hoch oben, bald tief unten. Bald verschwinden die Dichter in den Wolken, dann hört man nur das rastlose Arbeiten der Maschinen. Noch einmal taucht der Ballon auf, dann fliegt er hoch über seinen Landungsplatz fort, dem Süden zu nach Worms und Mannheim. Am Rhein ist die Begeisterung über die gelungene Fahrt groß. In den Wirtschaften und auf freier Straße werden Reden gehalten und Lieder gesungen. Zeppelin selbst scheint sehr betrieblig. Während seiner Fahrt bei Rierstein unterhielt er sich freundlich mit Jedermann und verlor die Ruhe auch dann nicht, wenn ein Zuschauer mit der brennenden Zigarre sich dem Luftschiff näherte. Die Gondeln schwammen auf dem Wasser, dicht am Ufer, und das Publikum hatte Gelegenheit, die einfach erscheinende Konstruktion zu sehen. Auch die Motoren lagen offen. Kurz vor dem Aufstieg wurde das Gebränge am Rhein lebensgefährlich. Graf Zeppelin ließ von Mainz Militär requirieren, das die Massen zurückhalten mußte, bis das Luftschiff wieder in seinem Element, in der Luft, schwebte.

Die Landungsstelle des Zeppelinschen Ballons lag gegenüber Oppenheim in einer ruhigen Bucht zwischen zwei Dämmen. Das Luftschiff blieb völlig unbeschädigt.

Eine authentische Auskunft wurde verweigert, da über die Pläne völliges Stillschweigen bewahrt wurde. Es handelte sich aber, soweit es sich feststellen ließ, nicht um eine erzwungene Landung, sondern um ein Landungsmanöver, wozu der Platz überaus günstig war.

— Darmstadt, 4. Aug. Sofort nach Bekanntwerden der Landung Zeppelins sandte der Minister des Innern v. Braun folgendes Telegramm an den Grafen:

„Mit dem Ausdruck freudiger Bewunderung, Sie auf heiligem Boden gelandet zu wissen, bitte ich, zu dem Gelingen der weitbewegenden Tat bewundernden Glückwunsch auszusprechen zu dürfen. Das dortige Kreisamt wurde angewiesen, jede etwa gewünschte Hilfe zu leisten. Minister des Innern v. Braun.“

Der Besuch von Mainz und die Heimfahrt.

— Mainz, 4. Aug. Graf Zeppelin passierte um 11 Uhr abends die Stadt Mainz. Er wendete unterhalb der Straßenbrücke und begab sich in der Richtung rheinaufwärts auf den Heimweg.

Cl. Mainz, 5. August. (Priv.-Tel.) Zeppelins Luftschiff passierte 10 Minuten vor 11 Uhr die Stadt Mainz und erreichte kurze Zeit darauf Viebrich und flog dann wenige Minuten nach 11 Uhr zum zweiten Male über Mainz. Nur die Schiffe, die auf dem Rhein vor Anker lagen, brachten durch Pfeisen Signale Zeppelin ihren Salut. Die Bewohner von Mainz hatten nicht mehr geglaubt, daß Zeppelin noch in der Nacht seine Fahrt fortsetzen würde.

Um 11.10 Uhr trat der Ballon die Rückreise an. Er schwebte in geringer Höhe, so daß er deutlich erkennbar war. Gebeigerte Hochrufe und Böllerschüsse sowie der Salut der Dampfmaschinen begleiteten jetzt das Erscheinen des Luftschiffes.

Worms, 5. August. (Priv.-Tel.) Zeppelin passierte um 1 Uhr nachts auf seinem Rückweg die Stadt. Der Graf erklärte in Oppenheim ausdrücklich, daß am Luftschiff nichts beschädigt sei. Sein Kommen wurde infolge des Rauschens der Motore bemerkt; das Schiff trug zwei Lichter, aber keinen Scheinwerfer.

G. Mannheim, 5. August. (Priv.-Tel.) Nachts um 1.25 Uhr passierte Zeppelin auf der Rückfahrt von Mainz die Stadt. Viele Bewohner erwachten durch das Geräusch der Motore und aus den Fenstern jubelten ihm die Leute zu. Da der Graf die Stadt mit seinem Kommen völlig überrascht hatte, traten natürlich die geplanten Scheinwerfer und Fackelbeleuchtung usw. nicht in Funktion. Das Luftschiff selbst führte zwei Signallaternen.

Tg. Heidelberg, 5. August. (Priv.-Tel.) Zeppelins Luftschiff wurde von hier aus mittelst Scheinwerfers zwischen 1.43 und 3 Uhr zwischen Kirchheim und Sandhausen gesichtet. Das Schiff fuhr nicht über Heidelberg selbst, sondern nahm den Weg südlich über Wiesloch.

U. Eppingen, 5. Aug. Nachdem der Zeppelinsche Ballon um 1/2 Uhr Mannheim passiert hatte, wurde er gegen 4 Uhr hier gesichtet.

Zu schwäbischen Heimatlande.

A. Mühlacker, 5. August. (Priv.-Tel.) Zeppelins Luftschiff hat um 4 Uhr früh unsere Gegend passiert.

— Bietigheim, 5. Aug. Der Zeppelinsche Ballon kam nach halb 5 Uhr in Sicht und setzte seine Fahrt in der Richtung nach Ludwigsburg fort.

— Ludwigsburg, 5. Aug. Graf Zeppelins Luftschiff ist um 5 Uhr 10 Minuten hier in Sicht gekommen und hat die Stadt 5 Uhr 20 Minuten passiert. Er wurde schon seit halb 5 Uhr aus Brackenheim avvisiert. Da die Dämmerung bereits dem neuen Tageslichte gewichen war, konnte das Luftschiff, das nur in mäßiger Höhe fuhr, in seiner ganzen imposanten Größe erkannt werden. Es nahm sodann seinen Weg in mäßiger Fahrt in der Richtung nach Stuttgart.

Nz. Heilbronn, 5. August. (Priv.-Tel.) Zeppelin hat mit seinem Luftschiff unsere Stadt selbst nicht passiert, sondern ist kurz vor 6 Uhr über das südwestlich gelegene Städtchen Brackenheim geflogen.

Zg. Stuttgart, 5. Aug. (Privattele.) Heute morgen 6 1/2 Uhr traf das Luftschiff des Grafen Zeppelin, nachdem es bereits vorher von Ludwigsburg aus angekündigt war, über Stuttgart ein. In der Stadt herrschte seit 5 Uhr früh ein reges Leben. Der Schloßplatz war von Neugierigen dicht besetzt, ebenso waren die Höhen und die Restaurationen auf den umliegenden Bergen von Hunderten von Zuschauern besetzt. Auch die Dächer waren von großen Menschenmengen überfüllt. Als das Luftschiff in Sicht kam, wurde es von dem Turm der Stiftskirche her mit brausenden Hochrufen empfangen, gleich darauf fielen Böllerschüsse und es dauerte nicht lange, bis auch die Passanten auf den Straßen das Luftschiff über die Dächer schweben sahen. Es herrschte allgemein stürmischer Jubel und Begeisterung. Das Luftschiff schwebte in einer Höhe von 300 Metern und verschwand in der Richtung nach Degerloch und Tübingen.

Graf Zeppelin passierte Stuttgart zunächst in der Richtung von Norden nach Süden. 6 Uhr 40 Minuten befand er sich noch über dem Stuttgarter Tallesel. Die Begeisterung der Einwohner über ihren großen Landsmann ist unbefähig. Das „Süddeutsche Correspondenz-Bureau“ erhielt vom Grafen Zeppelin folgende eigenhändig unterschriebene Karte: „Dem Luftschiff des Grafen

Zeppelin aus der Höhe über Stuttgart nach ereignisreicher Fahrt zurückkehrend. Graf Zeppelin.“

Eine neue Landung.

hd. Echterdingen (Württ.), 5. Aug. Graf Zeppelin ist heute früh 8 Uhr hier gelandet. Man nimmt an, daß Graf Zeppelin zeigen will, daß er jederzeit landen kann. (Echterdingen liegt 2 Stunden südlich von Stuttgart.)

Zg. Echterdingen (Württbg.), 5. August. (Priv.-Tel.) Die Landung des Zeppelinschen Luftschiffes erfolgte fünf Minuten westlich von Echterdingen. Es dürfte sich um einen Motordefekt handeln und das Luftschiff wird voraussichtlich bis heute abend 6 Uhr hier liegen bleiben müssen. Aus Friedrichshafen wurde Hilfe beordert, ebenso wurden 2 Kompanien des Stuttgarter Grenadierregiments telegraphisch nach Echterdingen beordert. Die Landung erfolgte auf freiem Felde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. August.

A. Fahrpreisrückstellungen. Für die Folge kann bei Anträgen auf Rückerstattung des Fahrpreises von nicht voll ausgenutzten Fahrkarten, auch bei Schnellzugschlagarten, die gleichseitig mit den nicht abgefahrenen Fahrarten vorgelegt werden, der zuviel gezahlte Betrag erstattet werden, vorausgesetzt, daß die Reise in einer Zone abgebrochen wurde, für die ein geringerer als der tatsächlich gezahlte Schnellzugzuschlag zu erheben gewesen wäre.

□ Eine unsinnige Wette. Der Kaufmann Alois Reichert und der Anwaltschreiber S. Klump gingen gestern die Wette ein, in Magau in den Kleibern über den offenen Rhein zu schwimmen. In Ausführung dieses unsinnigen Vorhabens ist Reichert, ein verheirateter Mann und Vater von 6 Kindern, erkrankt. Klump, ebenfalls verheiratet, konnte im letzten Augenblick von Schiffen gerettet werden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Petersburg, 4. Aug. Die von einigen Blättern verbreitete Meldung über eine schwere Erkrankung der Kaiserin Witwe ist der Petersburger Telegraphen-Agentur zufolge unrichtig. Die Kaiserin-Witwe nahm aus Anlaß ihres Namenstages in ihrem Palais in Gatchina heute persönlich die Glückwünsche der Großfürsten und Großfürstinnen sowie des Gefolges entgegen.

— Petersburg, 5. August. Dem Fürsten Dolenski, Chef des Kabinetts des Kaisers wurde ein Portefeuille mit wertvollen, der Zarenfamilie gehörenden Dokumenten und Staatspapieren gestohlen.

— Oran, 4. Aug. Ein Bataillon ist hier aus Casablanca eingetroffen und von der Bevölkerung freudig begrüßt worden.

Das deutsche Kaiserpaar in Stockholm.

— Stockholm, 4. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin empfingen heute vormittag 10 Uhr im königlichen Schloß den Deutschen Hilfsverein, die Deutsche Gesellschaft, den Kirchenvorstand der deutschen St. Gertrud-Gemeinde und die hier anwesenden Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes. Die Kaiserin empfing darauf die Gräfin Gyllenstjerna, den Grafen von Rosen, sowie die Frau Reutersvard geb. v. Unger-Sternberg.

Etwa um 11 Uhr fuhren der Kaiser und der König mit ihrem Gefolge in Automobilen zum Übungsplatz der Leibgarde zu Pferde. Im Hofe der Regimentskaserne war eine Eskadron in Feldausrüstung und eine Parade-Eskadron aufgestellt. Nachdem die Majestäten die Truppen inspiziert hatten und nachdem die Parade-Eskadron vorbeigezogen war, besichtigten der Kaiser und der König die Kaserne und die Ställe unter der Führung des Obersten Grafen Ogenitzerne. Nach dem Besuch in der Kaserne fand in der Reitbahn des Regiments eine Vorführung im Springen und anderen Übungen statt. Prinz Karl war während des Besuchs anwesend. Der Kaiser drückte bei seinem Fortgange dem Chef des Regiments seine Zufriedenheit aus. Der Besuch währte ca. eine Stunde.

Darauf begaben sich die Majestäten nach dem Museum, das mit größtem Interesse in Augenschein genommen wurde. Bei seinem Fortgange dankte der Kaiser dem Chef des Museums, Major v. Feilgen, der den Kaiser und den König unterbegleitet hatte.

Nachmittags 3 Uhr unternahmen das Kaiserpaar und die Mitglieder der schwedischen Königsfamilie eine Spazierfahrt auf dem Maclar-See mit dem Dampfer „Lefsin“. An der Tour nahmen außer dem Gefolge noch der Minister des Außen, der erste Hofmarschall, der deutsche Gesandte Graf Rüdiger und andere teil. Die Tour dauerte ca. zwei Stunden. An Bord wurde der Tee serviert.

Abends 5 Uhr 20 Min. gab der König und die Königin ein Familienbenedicten für die kaiserlichen Majestäten, sowie die Mitglieder der schwedischen Königsfamilie. Für das Gefolge fand gleichzeitig Hofgala-tafel statt. Gegen 9 Uhr wurde bei den schwedischen Majestäten der Tee eingenommen.

Die Streikunruhen in Frankreich.

— Paris, 4. Aug. (Tel.) Der „France Militaire“ zufolge hielt es die Regierung gestern für notwendig, das 31. und 76. Infanterieregiment, welche in großen Etappen von Chalons sur Marne nach Paris marschieren sollten, mit der Eisenbahn nach Paris zu befördern. Beide Regimenter erhielten nach ihrer Ankunft in Paris sofort Bereitschaftsbefehl. Bis gegen Mitternacht wurde die Stadt von Militärpatrouillen durchkreuzt. Es kam nach dem in der Nähe der Arbeitsbüros in den ersten Abendstunden vorgefallenen Zusammenstoß nicht mehr zu erheblichen Ausschreitungen. Die Zahl der in Haft verbliebenen beträgt 16. Heute morgen wurde ein Aufruf des Allgemeinen Arbeiterverbandes angeschlagen, in welchem ausgeführt wird, daß die bestehende Parteiorganisation aufrecht erhalten bleibe.

— Paris, 4. Aug. (Tel.) Während eines Anfalls bewarfen gestern abend einige Cafegäste auf der Place de la Republique die Polizei und das Militär mit Steinen, Tischen und Flaschen. Mehrere Personen wurden verletzt. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor. Um 8 Uhr abends war die Ruhe wieder hergestellt.

— Saint Etienne, 4. Aug. (Tel.) Etwa 40 Arbeiterhunderte verbreiten einen heftigen Aufruf, in dem sie die Arbeiter auffordern, während 24 Stunden am nächsten Freitag die Arbeit niederzulegen.

— Courrières, 4. Aug. (Tel.) Zwischen Ausständigen und Gendarmen kam es zu einem Zusammenstoß. Die Gendarmen wurden niedergeboren und mit Füßen getreten. Durch hinzukommende Verstärkung erfolgte ihre Verjagung. 33 Wölfe Angreifer wurden verhaftet.

Zur Einführung der türkischen Verfassung.

hd. Konstantinopel, 4. Aug. Einige Zeitungen bestätigen nunmehr, daß sowohl der Großvezir als auch der größte Teil der Minister ihre Demission eingereicht haben. Ein Blatt behauptet, die Demission des Großvezirs sei nicht angenommen worden. — Konstantinopel, 4. Aug. Seit der Verkündigung der Verfassung sind bis heute mehr als 30 Konzessionsgesuche für Fabriken und Hüttenwerke dem Handelsministerium unterbreitet worden. Sieben europäische Gesellschaften, darunter zwei deutsche und eine amerikanische, verlangten die Konzession für die Anlage eines Telephonnetzes in Konstantinopel und Umgegend. Eine Wiener Gesellschaft unterbreitete einen Vorschlag für einen Omnibusbetrieb nach dem Muster der Stadtbahn in Paris.

hd. Konstantinopel, 4. Aug. Der Wiener Politischen Korrespondenz wird von hier gemeldet, daß in dortigen jungtürkischen Kreisen große Verwirrung herrscht, daß während der acht Tage seit der Verkündigung der Verfassung kein einziges öffentliches Gebäude geklaggt und von keinem der im Hafen liegenden Kriegsschiffe wie sonst bei feindlichen Anlässen Salven abgegeben worden sind. Dieser Kontrast wird als eines der Symptome dafür bezeichnet, daß die Regierung, wenn sie auch den Notwendigkeiten der Lage gehorcht, der neuen Wendung nicht gegenübersteht.

Die Wirren in Persien.

— Teheran, 4. Aug. Nachdem die Regierung des Schahs dagegen protestiert hatte, daß die türkische Bottschaft einem Volksaufstand Zuluft gewähre, der sich ohne jeden Grund dorthin begeben hatte, forderte die türkische Bottschaft die Aufsuchenden auf, die Bottschaft zu verlassen. Die Aufgeborenen weigerten sich, dies zu tun, und verblieben in der Bottschaft.

— Tabris, 4. Aug. Gestern und heute seit dem frühen morgen wurde häufig geschossen. Der türkische Konsul hat die Einstellung des Bürgerkrieges gefordert, andernfalls werde seine Regierung genötigt sein, zum Schutze ihrer geschädigten Untertanen ernste Maßnahmen zu ergreifen.

Ferner wird gemeldet, daß die Türken zwei Ortshäusern im Bezirk Sammas besetzten. Die Verwaltung des indisch-europäischen Telegraphen hat die Annahme von persischen Telegrammen nach Teheran eingestellt.

In Laufe der letzten zwei Wochen hatte man für persische Telegramme die indische Zeitung benutzt, da die persische Station in die Gewalt der Revolutionäre gelangt war. Die Zeitung nach Russland ist in voller Ordnung.

Erdbeben.

— Konstantine, 4. Aug. (Tel.) Ein fürchtbares Erdbeben setzte heute Nacht die Bevölkerung in Schrecken. Das Erdbeben begann am 2 Uhr 20 morgens. Das Militärhospital mußte geräumt werden. Das Museum und die Zauberkasernen droht einzustürzen. An dem Rathaus, dem Geschäftsgelände des Crédit Foncier, dem Theater und dem Marktgebäude sind die Mauern geborsten. Auf der Anhöhe Mousourah klafft ein Erdriß von 200 m Länge und 50 cm Breite. Man vermutet, daß mehrere Personen ums Leben gekommen sind.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 4. August 4,00 m 3. August 4,04 m. Schaffhausen, 5. August, Morgens 6 Uhr 2,45 m. Aehl, 5. August, Morgens 6 Uhr 2,93 m. Maxau, 5. August, Morgens 6 Uhr 4,56 m, gef. 0,04 m. Mannheim, 5. August, Morgens 6 Uhr 3,89 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 5. August: 8 Uhr Übungsabend in der Hofe. Mandolinclub. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten. Männerturner, 7 1/2 U. 1. Damenabt., 9 U. V. Herren, Str. 61. Mädch. National-Stenogr.-Ver. 8 1/2 U. Übungs-u. Vereinsab. gold. Berufe. Schach u. Schüringer, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung. Alte Brauerei Prinz. Stadtgarten, 8 Uhr Konzert der Artilleriekapelle 14. Stenogr.-Ver. Stolz-Schrey, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Palmengarten. Thalia-Theater, Waldstraße 26. Von 5—11 Uhr Vorträge. Verein ehem. Prinz Karl-Dräger, 8 1/2 Uhr. Luft. Nacht am Rhein. Werkmeisterverein, 8 Uhr Versammlung. Saal 3, Schenker. Württ. Kavalleristenverein, 8 1/2 U. Monatsbgl. in der Gambrius-Halle.

Braut - Henneberg, alt Seidenfabrikant, Zürich. Hochzeits - Seide und Henneberg, alt Seidenfabrikant, Zürich. Damast - 1.10 an porto- u. Eolienne - 1.10 an porto- u. Seide - 1.10 an porto- u. Henneberg, alt Seidenfabrikant, Zürich.

Wohlbekömmlich für Kinder sind Speisen von gekochtem Obst, denn dieses ist zuträglicher als frisches. Ein Flammerie mit

MAIZENA

angerührt, ist eine nicht zu übertreffende Kinderspeise. „Maizena“ ist überall erhältlich. 3253a

Geschäftliche Mitteilungen.

Wie uns ein Telegramm berichtet, war der Ausgang der alljährlich ausgefahrenen Raubfahrt „Quer durch Solstein“ (255,2 km) ein neuer Triumph für die Marke Brennabor. Der Gewinner der diesjährigen Fahrt, eine in den Kreisen der norddeutschen Amateurrennsportler bestbekannte Persönlichkeit, benutzte diese rühmlichst bekannte Marke und ging zum 2. Male als Sieger hervor. 6842a

Advertisement for Prof. Gärtner'sche Säuglingsmilch, Schleimmilch, Edelmilch, Diabetikermilch, etc. Includes text about the quality and benefits of the products, and contact information for the Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt.

Advertisement for Bäckerei, featuring a list of various breads and pastries, and contact information for the bakery.

Bis Samstag den 8. August

Grosser Verkauf der

Nur soweit Vorrat.

Reste

und

Restbestände aller Abteilungen

11269

Hermann Tietz.

Dampfwaschanstalt Friedrich Stüpfle
 Karlsruhe-Bulach — Telefon 2446
Haushaltungswäsche = Hotelwäsche
 Rasenbleiche — schonendste Behandlung.
 Die Wäsche wird prompt abgeholt und zugestellt.
 Nach auswärts franko gegen franko.
 Verlangen Sie bitte Preisliste. 11259.1

6982.30.7
Wach- und Schliessgesellschaft
 m. b. H.
 Waldstrasse 37 Karlsruhe Telefon Nr. 1417.

Firmenschilder
 in Glas, Holz und Metall,
Glasplakate, Transparentlaternen,
Hoflieferantenwappen u. Medaillen,
 Metall-, Holz-, Majolika- und
Glas-Buchstaben.
 Künstlerisch ausgeführt 10407.12.5
Glas-Aetzereien
 empfiehlt bei billigster und bester Bedienung
 Telefon 1085 **Carl Koch** Karlstr. 34
 Goldene Medaille Karlsruhe 1907.
 Kostenvoranschläge und Entwürfe gerne zu Diensten.

Lieferung franko.
Möbellager
 der 10668*
Vereinigten Schreinermeister
 o. G. m. u. H.
 Amalienstr. 31 Karlsruhe Gegr. 1883.
3-stöck. Ausstellungsgebäude
 enthaltend über 60 Musterzimmer, wie:
Schlafzimmer Wohnzimmer
Speisezimmer Salons
Herrenzimmer Küchen
 in hervorragenden Qualitäten
 von den billigsten Preislagen an.
 Bedienung von Fachleuten. Ständige Zeichner.
Eigene Werkstätten für Innen-Dekoration.
 Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.
 Bekannt billiges Einrichtungshaus.

Jagd-Patronen!
 Zur bevorstehenden Verbrauchszeit empfehle mein reichhaltiges Lager
 in Jagdpatronen und mache auf meine gut eingeführte Marken
Saxonia, Steinbock und Falke aus dem Werke „Schönstedt“ auf-
 merkksam.
 Hochachtungsvoll!
Ludwig Bühler, Progerie,
 Raucherstr. 14 — Teleph. 2134.
 NB. Gleichzeitig bemerke, daß ich auch Lager in Robert- und
 Nebelberg-Patronen etc. unterhalte. 11099.2.3
Miet-Verträge sind zu haben in der Exped.
 der „Badischen Presse“.

**Thalysia-
 Reform-
 Bekleidung**
 Allein-
 Vertretung und
 Musterlager
 bei:
 Frau Hellmut Eichrodt
 Klapprechtstr. 13, IV.
 Sprechstunden an Wochentag,
 von 10—12 und 2—6 Uhr.

**Fahrrad-
 Reparaturen**
 an Fahrrädern aller
 Systeme werden
 sorgfältig u. billigst
 ausgeführt.
 Ferner empfehle meine
 patentamtlich geschützte
Luftpumpe
 im Fahrradrahmen eingebaut,
 ist bis jetzt noch nicht übertriften
 worden und läßt sich in jedes Fahrrad
 leicht einfügen, einfachste Handhabung.
 Rasche und billige Bedienung.
F. Metzler
 Mechaniker und Fahrradhandlung,
 Karlstraße 26.

Abichlag!
 Ia.
Salatöl
 Liter von 80 Pf. an
 4.2 empfehlen 10763
Pfannkuch & Co
 G. m. b. H.
 Telephon 460.
 in den bekannten
 Verkaufsstellen.

Mostfässer
 in allen Größen (mit und ohne
 Fässer) billigst bei
Emil Niedermayer,
 Karlsruhe, Kaiser-Allee 27.
Kinderliege- u. Sitzwagen,
 dunkelblau, gut erhalten, zu verkaufen.
 11279 Werberstr. 27. 2. Stod.

Fecht-Unterricht.
 Während der ganzen Ferien wird
 auf dem atad. Fechtboden Rudolfs-
 str. 10 Fechtunterricht erteilt
 in allen Waffen. 10766*
 Anmeldungen hierzu von 8—11 Uhr
 vormittags auf dem Fechtboden von
K. Reimmuth,
 atad. Fechtmeister.

Kranken-Fahrräder,
 neue Modelle 1908
 5—6 kilo leichter als früher,
 sehr solid und elegant,
 empfiehlt zu Fabrikpreisen 10883
A. Jörg
 Karlsruhe, Kaiserplatz.
 Telefon 2241.
 Reparaturen, Gummierfah,
 schnell und billig. 10.3

**Grosser
 Möbel-Ausverkauf**
 wegen baldiger Geschäftsaufgabe.
 Sämtliche neuen und gebrauchten
 Kasten- u. Polstermöbel, so lange
 Vorrat, zum Selbstkostenpreis.
 Große Raufgelegenheit für jedermann
Friedrich Kurr senior,
 Möbellager, 10074*
 Zähringerstraße 25.

**HARTMANN'S
 SAPOZON**
 Sauerstoff-Seife
 Deutsches Reichspatent
Unübertroffen
 als Mittel zur Bekämpfung von
 Sommersprossen, Pickeln, Mit-
 tessen u. dgl. desinfiziert, erfrischt
 und belebt die Haut. Zu beziehen
 durch alle Apotheken, Drogerien u.
 Parfümerien à 50 Pf. per Stück.
 Prospekt durch
 Chem. Laboratorium
 Paul Hartmann, Heidenheim a. B.
 5074a, 27.20

Verloren
 ein Militärbüchlein mit verschied.
 Papieren, auf den Namen Gustav
 Bauer, Zürich. Bringer erhält Be-
 lohnung bei **Ludovic Kiefer,**
 Kaiserstr. 93, 3 Trepp. B29859

**Grosse Badener
 Geld-Lotterie**
 zu Gunst d. Hamilton-Palais
 Ziehung 26. September.
 3288 Baryow. ohne Abzug
45,800 Mk.
 1. Hauptgewinn
20,000 Mk.
 327 Gewinne
15,000 Mk.
 2960 Gewinne
10,800 Mk.
 Los à 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.)
 In Karlsruhe: Hebel-
 versendet das General-Debit.
J. Stürmer,
 Strassburg i. E., Langestr. 107.
 In Karlsruhe: Hebel-
Carl Götz, str. 11/15,
 Lotteriebanc Kaiserstr. 86,
 H. Meyle, E. Fluge,
 A. Stanfort, L. Michel,
 6825a Chr. Frank. 27.2

Barfettböden
 Reinigen und Wischen
 übernimmt jederzeit 5722*
F. W. Miethe,
 I. Karlsru. Reinigungs-Institut,
 Adlerstr. 9. Telefon 2570.

Kompl. Badeeinrichtung
 mit Gasheizung,
 garantiert gut funktionierend, von
 Nr. 35.— an
 empfiehlt 10996.3.2
J. Bähr, Eisenwaren,
 Waldstraße 51.
 Rabattmarken.

**Elegante
 Herrenwäsche**
 weiß und farbig
 Stets das Neueste
 bei 8603
J. Schneyer,
 Werberplatz.

**Eiserne
 Wendeltreppe,**
 23 Stufen, 1,60 Meter Durch-
 messer und 4 1/2 Meter hoch,
 gut erhalten, sofort zu verkaufen
 11253.2.2 **S. Model.**

Privatkapitalist,
 hiesiger, gibt bei monatl. Rückzahlung
Darlehen,
 auch gegen Möbelverpfändung an
 jedermann. Offerten mit Rückporto
 unter Nr. B28922 an die Expedition
 der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Privat- u. Bankdarlehen
 durch direkten Verkehr mit den Dar-
 lehensgebern vermittelt an folgende
 Personen jeden Standes gegen Lebens-
 versicherungs-Abschluss der unter-
 Generalagent **W. Hundt, Karlsru-**
ruhe, Kavellestr. 60. Rück. 10458

15000 Mark
 werden auf eine Hypothek m. Real-
 recht, auf welsch, 35 000 Mk. I. Hypothek
 vorausgehen, auf II. Hypothek auf-
 zunehmen gesucht, entweder sofort
 oder bis Jahreschluss. Offerten
 unter 6800a an die Expedition der
 „Bad. Presse“ erb. 3.3

6000 Mk. 11. Hyp. zu
 5—5 1/2 %
 innerhalb 75 % der Schätzung auf
 ein Haus in günstiger Lage gesucht.
 Offerten unter B29032 an die Ex-
 pedition der „Bad. Presse“ erb. 3.3

800 Mark
 werden aufzunehmen gesucht auf
 doppelte Sicherheit, pünktl. Rück-
 zahlung und Zins. Off. u. Nr. B21328
 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Hypothek-Gesuch.
 Ablösung II., 12 000 Mk., gegen
 prima Sicherheit, auf 1. Oktober.
 Offerten unter Nr. B24841 an die
 Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wirt-Gesuch.
 Eine auf das modernste, einge-
 richtete Wirtschaft auf dem Lande,
 unweit Karlsruhe, ist für 1. Oktob.
 neu zu verpachten. Passend für
 tüchtigen Metzger-Wirt. Neu einge-
 richtete Metzgerei mit Küchlanlage,
 große Säle, bester Ausflugsort
 von Karlsruhe. 2.1
 Offerten unter Nr. 11273 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Ehepaar,
 welches schon ein Geschäft geführt
 hat, sucht keines Geschäft oder
 Filiale gleich welcher Art zu über-
 nehmen.
 Offerten unter Nr. B29341 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Stadtgarten - Cheater
 Karlsruhe.
 Mittwoch den 5. August 1908:
Frühlingsluft.

Direkte in 3 Akten nach dem Fran-
 zösischen von E. Lindau u. J. Wilhelm.
 Musik nach Strauß'schen Motiven von
 Ernst Reiterer. 11267
 — Anfang 8 Uhr. —
 Aufnahmen in Edisonwalzen und
 Grammophonplatten aus 9608*
„Ein Walzertraum“
 sowie sämtlicher am Stadtgarten-
 Theater gegebenen Operetten empfehlen
Gebr. Bouchert, Stadlerpassage 10/13.

Räumungs-Verkauf!!

Um ein Warenlager baldigst zu räumen, werden sämtliche Artikel, nur gute gediegene Ware, mit

25% Rabatt verkauft:

Spitzen und Spitzen-Stoffe, Besätze, Handschuhe, Bänder, Samte, Seiden-Stoffe, Futterstoffe, Mode-Artikel, Herren-Artikel, Kragen, Krawatten, Hosenträger etc. etc.

Günstige Gelegenheit für Schneiderinnen.

Damen- und Kinderstrümpfe.

Ludwigsplatz

Karl Häffner,

Ludwigsplatz

(Im Hause des Herrn Metzger Gartner).

Gesangverein Badenia.

Am Donnerstag den 6. ds. Mts., 1 Uhr Zusammenkunft in der Veruharduskirche zu besonderem Zweck.
Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dräger Karlsruhe.



Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal „Zur Wacht am Rhein“, Ecke Ritter- u. Gartenstraße.
Der Vorstand.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr Vereins-Abend im Palmengarten (Herrenstr.).
Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Heute Mittwoch, 8 30 Uhr: Übungs- und Vereinsabend

im Vereinslokal „Goldene Serle“ Ecke Nowackanlage und Bahnhofstr. Systemgenossen und Freunde willkommen.

Nationalstenographenverein „Blitz“

Jeden Mittwoch abend von 8 Uhr an Übungs-Abend im Nebenraum des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz. Anschließend Vereinsabend. Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.
Der Vorstand.



Mandoline-Klub Karlsruhe.
(Lokal Palmengarten, Herrenstraße)
Heute abend Probe.
Von 10 Uhr an Monatsversammlung.
Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektorat J. S. G. der Großherzogin Luise von Baden.
Heute abend keine Zusammenkunft
Donnerstag abend 7 1/2 Uhr Vorstandssitzung im Landsknecht.
Der Vorstand.

Stadtgarten. Heute Mittwoch den 5. August, 8 Uhr abends: Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des Feld-Inf.-Regts. „Kronprinz“ (I. Bad.) Nr. 14.
Leitung: Königl. Musikdirektor H. Liese.
Eintritt: (Sohnen 30 Pfg., Nichtabonn. 50 Pfg., Soldaten und Kinder je die Hälfte, Programm 10 Pfg.)
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit.
NB. Das Programm enthält u. a. beliebte Opern- u. Operettenmusik, sowie „Ein Mundgefang“, Potpourri üb. deutsche Lied u. neue Wiener Volksmusik.

Blinden-Konzert

morgen Donnerstag, 6. August, 8 1/2 Uhr, im Saale der „Eintracht“, gegeben vom Blindentrio, Franke (Klavier), Probst (Violine), unter Mitwirkung von Frau Knauber-Schwarz (Sopran) von Frankenthal (Pfalz).
Karten à 2 M., à 1 M., à 50 Pfg. von 7 1/2 Uhr an der Abendkasse.
Um zahlreiche Beteiligung bittet Das Blindentelefonium.

Frankeneck. Täglich abends 8 Uhr: Wiener Schrammel-Konzert

die einzigen Original-Schrammel 10922,4,3 genannt „Die Urwiener“.

Adolf Hepting, Dentist,
Kleiner für Zahnheilkunde u. künstl. Zahnersatz, 3,1
21 Baldhornstraße 21, Postamt.
Schmerzloses Zahnziehen mit oder ohne Betäubung.
Schnelle Behandlung. Nähere Preise.
Sprechstunden von 9-12, 2-6 Uhr. Sonntags von 10-12 Uhr.

Hühnerhund entlaufen!
Auf der Fahrt von Karlsruhe nach Pforzheim ist mir vor einigen Tagen mein deutsch-lurchariger Hühnerhund, getigert, mit braunen Flecken, auf den Namen „Fell“ hörend, entlaufen. Bitte, über den Verbleib desselben etwaige Nachricht oder gegen gute Belohnung abzugeben bei
Emil Kraft, Cier- u. Wildhandlung, Pforzheim.
Vor Kauf wird gewarnt. 6846a

Häuser-Kaufschillinge.

Von süddeutscher Bankfirma werden größere Posten verzinslicher Kaufschillinge — in nicht kleineren Posten als Mark 20 000, — und gesichert auf II. Pfandrecht von Häusern oder I. Pfandrecht von Grundstücken — mit dem üblichen Nachlaß, welche als Vorschlag bei der Offerte mit anzugeben ist, unter Solibar-Bürgschaft des Gebenden anzukaufen gesucht.
Die Auszahlungstermine sollen in den Monaten September—Dezember 1906 festgesetzt werden. — Offerten unter Einreichung von Kaufvertrags-Abschriften und näheren Mitteilungen erbeten unter Chiffre T. 2896 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Karlsruhe. 11288,3,1

Bäckerei Wirtschaft,

gutes, altes Geschäft, ist Familienverhältnissen wegen zu verkaufen oder zu verpachten. In der Nähe von Pforzheim. Kein Bierwandel. Gest. Offerten unter Nr. B29285 durch die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3,1

Carl Schöpf, Marktplatz.

Letztes und vorteilhaftestes Sommer-Angebot in

Damen- u. Kinder-Konfektion

Vom 1. bis 8. August

Preisherabsetzung

bis zu

50%.

Die in grossen Mengen angesammelten

Reste

aller Abteilungen mit

25% oder 5fachen

Rabattmarken.

Keine Auswahlen. Verkauf nur gegen bar.
Sonntags geschlossen.

Krank-

heiten, selbst veralt. Chronische Fälle, wie Magen, Darm, Herz, Lungen, Frauen-, Nerven- u. Geschlechtsleiden behandelt nach bewährten, arzn. Verfahren B29282

Carl Müller,
Vertreter d. phys.-diät. Heilweise, Adlerstr. 13, Sprechz. 9-11, 2-4. früher Assistent am San. Neuhausen.

Carbid,

La. Schweizer Calc.-Carbid empfiehlt zu äußerst billigen Preisen in jeder Körnung, man verlange Preise speziell für Jahresabschlüsse. B29347,12,1

Adolf Bolz,
Eggenstein-Karlsruhe. Telefon 2220.

Reitpferd,

bisher Offizierspferd, ist über Mäher zu vermieten oder zu verkaufen. B29336
Zu erfragen Bahnhofstr. 42.

Lebensversicherungs-Policen,

eine der Karlsruher, Lebensversicherungsgesellschaft, beide auf abgetragene Lebensdauer, sind zu verkaufen. 3,1
Näheres unter Nr. B29308 in der Exped. der „Bad. Presse“.
Bei keiner Vergütung werden Möbel aller Art poliert, gewischt und repariert. Anfragen bittet man unter Nr. B29367 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu senden.

Metzgerei,

eine gutgehende, in einem Fabrikort ist zu verkaufen, evtl. würde auch eine gangbare Wirtschaft in Tauch genommen werden.
Offerten unter Nr. 6846a an Oscar Landwehr, Agentur der „Badischen Presse“, Bruchsal. 3,1

Haus mit Metzgerei

In einer lebhaften Straße einer großen Stadt ist ein gut rentables Haus mit gangbarer Metzgerei wegen lebender Gesundheit des Besitzers zu verkaufen. 3,1

Offerten unter Nr. 11282 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Billig zu verkaufen

1 Waschkommode m. Marm., 1 Nachtk. m. Marmor, 1 ohne, 1 Trumeau, 4 best. Stühle, alles neu. B29305
Glümerstraße 8, I., Mühlburg.

Chaiselongue, neu, gut gebildet, für nur 24 Mark zu verkaufen. B29378
Douglasstr. 30, part.

Statt besonderer Mitteilung.

Todes-Anzeige.

Unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater

Medizinalrat Georg Isele

ist heute früh 4 Uhr zu Lauterburg i. Els. infolge Herzschlages im 78. Lebensjahre sanft entschlafen.

- In tiefer Trauer: Oskar Isele, Gr. Oberlandesgerichtsrat und Frau Marie, geb. Herth. Rudolf Isele, Gr. Landgerichtsrat und Frau Mina, geb. Herth. Armin Isele, Kaufmann. Oskar Hermanuz, Apotheker und Frau Thusnelda, geb. Isele.

Die Feuerbestattung findet am Donnerstag den 6. August, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium zu Karlsruhe statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, treubesorgten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel

Gottlieb Umhauer

Kunst- und Handelsgärtner

wohlvorbereitet nach kurzem, aber schwerem Leiden Dienstag vormittag 1/12 Uhr im Alter von 65 Jahren zu sich abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 6. ds. Mts., nachmittags 6 Uhr, vom Trauerhause aus nach Mühlburg statt.

Verein selbständiger Gärtner von Karlsruhe und Umgebung.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere wertigen Mitglieder und Kollegen von dem erfolgten Hinscheiden unseres lieben Gründungsmitgliedes und Kollegen

Herrn Gottlieb Umhauer

Handelsgärtner in Kenntnis zu setzen und gleichzeitig zum Leichenbegängnis am 6. August, abends 6 Uhr, einzuladen.

Todes-Anzeige.

Teilen unsern werten Freunden und Bekannten mit, dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Alois Reichert

Fisch- und Wildbrethändler

uns plötzlich im Alter von 30 Jahren durch den Tod entrisen wurde.

Neuburgweiler, den 5. August 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Emilie Reichert Wwe., geb. Walter, nebst Kinder, Berthold Reichert, Fisch- u. Wildbrethändler, Lorenz Reichert, Katharina Eich, geb. Reichert, Sophie Grub, geb. Reichert, Frieda Stürmlinger, geb. Reichert, Hilda Schneider, geb. Reichert.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 1/10 Uhr auf dem Friedhof zu Neuburgweiler statt.

Stellen finden

Stellen finden: Buchhalter, Kommiss, Reisende, Magazinier, Verkäufer, Maschinenführer, Kaufleute, Portier, Entlasteter, hoh. Geh. Bureaubücher, Geschäftsführer, Gehalt 150 Mk., 5000 Mk. Einlage, Verkäuferinnen und sonst noch verschiedene neue Stellen durch Bureaubücher, Viktoria Kaiserstr. 22, III.

Feuerversicherung.

Auf große General-Agentur 21 junger Beamter per 1. Oktober od. früher gesucht.

Hausburische

gekauft auf sofort oder später, solche die mit Herben umgehen können haben den Vorzug. Gute Stelle. Gasthaus zum Hirsch, Kaiserstr. 120.

Ein Kellnerlehrling.

Sohn achtbarer Eltern, wird unter günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht.

Freiherlehrer gesucht.

Ein braver Junge, welcher Lust hat, das Freiherlehreramt gründlich zu erlernen, kann sofort oder später bei mir in die Lehre treten.

J. Stelle finden sofort

ein. Mädchen a. Servier, Mädch., welche hoch. können in Wirtschaft u. Privat, jg. Hausburische. B29380 Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

U. S. Franz. Bonne gesucht

durch Frau Urban Schmidt Ww., Hauptcentralbureau, Erbprinzenstr. 27. (Gegr. 1879.) B29313

2 Automobile.

1 leichter Motorwagen, 2 Zyl., 6-8 HP., Wasserf. z., gut gehend, Mt. 600.-, 1 leichter Motorwagen, 1 Zyl., Magn.-Zündung, 1 Jahr gefahren, Wasserf., mit Verbed und Glasheibe, Mt. 800.-, sind im Auftrage zu verkaufen.

Schönes Fahrrad.

bereits neu (Ducopp), inkl. Laternen Mt. 45.-, 1 Herren-Anzug, neu, große, starke Fig., Mt. 18.-, helle Westen à Mt. 1.50 sind zu verkaufen.

Damenrad.

vorzüg. Instrument, sehr schön und gut erhalten, preiswert zu verkaufen.

Ein fleißiges Mädchen

wird als Caféköchin sofort gesucht. Hotel Taunhäuser.

Altentümer:

die Möbel, Standuhren, Leuchter, Baten, Bilden v. Jahre 1565, sowie sonst. Sachen, und eine Anzahl echter Delgemälde, sind im ganzen oder geteilt sofort billig zu verkaufen.

Ein silz- und Lieg-Kinderwagen

sehr billig zu verkaufen. Gartenstr. 8, Hhs. 3. St. rechts.

Zu Patenten u. Futterkatten

geeignete große Geschäftskatten billig zu verkaufen.

6-8 Pfd. beste Kameliedern zu verk.

B. 29322, C. 29319, 152, 1. r.

Junger Kaufmann.

18 J. alt, Manufakturist, perfekter Stenograph und Maschinenführer, fähig in Kontor und Lager, sucht per 1. Oktober d. S. Stellung.

Lehrstelle

auf Bureau. Gebl. Offerten unter Nr. B29261 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Licht-, verheirat. Fuhrmann

sucht Stellung in der Gegend von Offenburg, Freiburg, wömoiglich Brauerei, Güterbeförderer oder Mühlb.

Ein Kellnerlehrling.

Sohn achtbarer Eltern, wird unter günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht.

Freiherlehrer gesucht.

Ein braver Junge, welcher Lust hat, das Freiherlehreramt gründlich zu erlernen, kann sofort oder später bei mir in die Lehre treten.

Zu vermieten

Vorfstr. 12, Laden zum sof. Bezug u. anstehend. 2 Zimmerwohnung Küche, Keller, Koch- u. Badzimmers, zu vermieten.

Durlacher-Allee 42,

geschlossenes Haus, freie, schöne Lage, vis-à-vis der Lutherkirche, ist die neu hergerichtete Wohnung im 2. Stod von 5 freundl. gut ausgestatteten Zimmern, Küche, Badezimmer, Mädchenzimmer, Manlarbe, 2 Keller zc. auf 1. Oktober od. früher preiswert zu vermieten.

3 Zimmer-Wohnung

samt Zubehör auf 1. November d. J. zu verm. Näheres Gegenüberstraße 15, III., bei H. Fuller. B29310

Restaurations-Köchin

zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Wein-Restaurant „Napfen“, Brudal. B29354

Gesucht

wird in ein feines Geschäftsbaus nach Zürich ein thätiges Hausmädchen auf 15. Sept. Lohn 55 Fr. per Monat. Sich vorzugs. Liebensteinstr. 1, III., Eck der Morgenstraße. B29326

Ein fleißiges Mädchen

wird als Caféköchin sofort gesucht. Hotel Taunhäuser. B29356

Gesucht

wird auf sofort ein williges, fleißiges Mädchen. Zu erfragen B29385, 2.1 Steinstraße 11, II.

Ein junges, ehrliches Mädchen

für leichte Hausarbeit bei alleinlebender Frau gesucht. Zu erfragen unter Nr. B29360 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht wird zur Führung meines

Hausstands ein älteres Mädchen od. Witwe ohne Kinder. Näheres Hirschstr. 126, IV., zu erst. B29323

Ein braves Mädchen zu kleiner

Familie auf 15. August gesucht. Zu erfragen B29361, Waldstraße 36, im Laden.

Themdenbüglerin

für sof. gesucht. Fr. Kalsch, Reutwäldchen, Adlerstr. 32. B29388, 2.1

Monatsfrau,

junge, ehrliche, wird für nachmittags gesucht. Waldstraße 42, 2. Stod. B29364

Werberstraße 18 ist II. Manfard.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche für 1. Sept. zu vermieten. Zu erst. Seitenbau 2. St. B29340, 2.1

Werberstraße 87 (Sommerseite)

ist über zwei Treppen eine schön, freundliche Wohnung mit freundl. Treppenaufg., bestehend aus drei geräumigen Zimmern, großer Küche, Manlarbe, Keller u. Anteil an der Waschküche mit Klosett einrichtung per 1. Oktober zu vermieten.

Wilhelmstraße 67 ist eine schöne

Manfardwohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller usw. auf 1. Oktober zu vermieten. B29312 Näheres im Laden dabeilist. 3.1

Vorfstr. 12, 2 Zimmerwohnung,

Stoch- u. Leuchtgas, f. allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres 1. Treppe hoch. B29249

Vorfstr. 26, 4. St. ist eine schöne

2 Zimmerwohnung, Küche, (Kochgas), Keller, Zubehör auf 1. Okt. an ruh. Familie zu vermiet. Näheres im 1. Stod. B29261

Vorfstr. 36, III, in neuerbautem

Hause, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. B29281, 3.1

Jähringerstraße 1 ist im 2. Stod

eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Stoch- u. Leuchtgas auf 1. September zu vermieten. Näheres im Laden dabeilist. B29244

Zimmer mit Pension.

Reinliches, hübsch möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort oder später zu vermieten. Zuisenstraße 70, II. B29133

Möbliertes Zimmer an soliden

Arbeiter sofort zu vermieten. B29357, Malienstr. 9, V., links. Ein gut möbliertes, zweifelhafte Zimmer ohne vis-à-vis, ist sofort oder später an einen soliden Herrn zu vermieten. B29350

Gut möbliertes Zimmer per

15. August preiswert zu vermieten. B29006, 5.4, Karlsruh. 50, part. Ein möbliertes Zimmer, Klavier und separat. Eingang sof. zu vermiet. B29382, Malienstr. 11, part.

Sehr schönes Zimmer mit guter

bürgerlicher Pension ist sofort oder später zu vermieten. B29307, Adlerstraße 5, I Treppe.

Adelstraße 23, Seith, 3. Stod

rechts, ist hübsch möbl. Zimmer, Aussicht in Gärten, sofort od. später zu vermieten. B29369

Malienstraße 55, Hinterhaus,

4. St. links, ist fogleich oder später ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B29306

Essenstraße 22, Hinh. 2. St. r.

ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B29316, 3.1

Hirschstraße 32 ist ein großes,

möbliertes Zimmer an solid. Frau-lein zu vermieten. B29342, 2.1

Kaiserstr. 137, III, ist ein gut

möbl. Zimmer in ruhigem Hause per 1. Sept. an einen besseren Herrn zu vermieten. B29377, 1

Klauprechtstraße 2, 3 Treppen,

links, ist ein freundl., gut möbliertes Zimmer sofort für 10 Mark monatlich zu vermieten. B29362, 3.1

Kriegstraße 36, gegenüber dem

Bahnhof, 4. Stod, 2 fein möbliertes Zimmer an Herrn oder Fraulein sofort oder auf 15. zu vermieten. Zu erfragen dabeilist. B29247

Reppelstr. 15 ist ein gut möbliertes

Zimmer, parterre sofort zu vermieten. B29255

Zuisenstr. 21 sind 2 kleine unmo-

bilierte Manfardzimmer m. Kochgasen auf sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stod. B29314, 2.1

Zuisenstraße 50 ist ein auf die

Strasse gehendes, unmo. Zimmer mit besonderem Eingang auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 2. Stod. B29233

Markgrafenstraße 34, 3. Stod

(Widellplatz), ist ein großes, schön möbl. Zimmer an besseren Herrn sofort od. später zu vermieten. Eben-dabeilist ist ein einfach möbl. Manfardenz. sof. zu verm. B29309

Sophienstraße 29 ist ein helles un-

möbliertes Manfardzimmer an eine ruhige Person sofort zu vermieten. Näheres parterre. B29343

Uhländerstraße 15, III, sind 2 gut

möblierte, helle Zimmer auf sofort zu vermieten. B29366

Waldstraße 35, 2 Treppen hoch,

ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B29344

Jähringerstr. 46, 8. Stod, ist ein

möbliertes Zimmer an ein anständiges Fraulein billig zu vermieten. B29258

Jähringerstraße 76, III, in der

Nähe des Marktplatzes, ist ein einfach möbliertes Zimmer sofort od. später zu vermieten. B29371

Miet-Gesuche

Brantpaar sucht auf 1. Okt. eine freundliche Wohnung, 2 oder 3 Zimmer nebst allem Zubehör, Stad- oder Dittstadt. Off. u. B29320 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Freundl. 2 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör von 2 jungen Leuten auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Gebl. Offert. unt. Nr. B29289 an die Expedition der „Bad. Presse“

Schluss des Saison-Räumungs-Verkauf heute Mittwoch den 5. August a. c.

Günstigste Kaufgelegenheit in allen Bedarfsartikeln.

Die Preise sind nochmals wesentlich reduziert.

Kostümröcke aus engl. Stoffarten marine und schwarz Cheviot und schwarze Promenadenröcke
jetzt **12⁵⁰ 7⁵⁰ 4⁵⁰**
früher 21.— 12.50 7.50

Farbige Mousseline - Blusen und wollene Blusen
jetzt **9⁰⁰ 7⁵⁰ 6⁰⁰ 4⁵⁰**
früher 13.50 11.50 8.75 6.50

Weisse Batiste-Blusen
Farbige Wasch-Blusen
Seidene Blusen mit **20%** Rabatt

Alle übrige wollene **Damen-Konfektion** mit **25%** Rabatt
welche im Preise nicht besonders herabgesetzt ist

Restbestände **Wollene Kleiderstoffe** und **Kostümmstoffe** mit **20%** Rabatt

Washstoff- und Kleiderstoff-Reste zu ganz besonders billigen Preisen.

Sämtliche Waschstoffe wie Reinwollene Mousseline, Mousseline imit. Zefir, Organdys, Knaben- und Kleider-Leinen, weisse Waschstoffe mit **15** Prozent Rabatt.

Auf die herabgesetzten Preise in **farbigen Herrenhemden** einen **Extra-Rabatt** **10** Prozent **alle übrigen Waren** ebenso auf welche im Preis nicht besonders zurückgesetzt sind, mit wenigen Ausnahmen **10** Prozent

Obige Rabattsätze werden auch durch Verabfolgung entsprechender Rabattmarken in Abzug gebracht.

Karlsruhe M. Schneider Kaiserstr. 181

Inh. H. Kahl.

11272

Hedwigshof.
Ettlingen, beliebter Ausflugsort.
5216a.17.10 Inh. K. F. Winter, Telephon 110.

Schönster Ferienaufenthalt ist Kurhotel **Friedrichshöhe** bei 6273a.12.7 Oberacher. Idyl. Lage, direkt am Tannenhochwald. Bäder, vorzügl. Verpflegung bei mässigen Preisen. Vom 10. September ab Preisermässigung. Prospekte auf Wunsch gratis durch M. Bauer, Telephon 50.

Luftkurort Tennenbronn.
Gasthaus zum Engel, bürgerliches Haus.
Bahnhofstation St. Georgen im Schw. a. Schramberg. Ruhiger Ferienaufenthalt. Von Waldungen umgeben. Vorzüglich empfohlen.
6568a.5.3 Lorenz Fleig, Eigentümer.

Privat-Heilanstalt „Friedheim“
Zihlschlacht Eisenbahn-Station: (St. Thurgau) **Schweiz**
in ruhiger, naturschöner Lage mit grossen Parkanlagen und Promenaden. Nach den modernsten Anforderungen erweitert und eingerichtet zur Aufnahme von 3215a*
Alkohol-, Nerven- u. Gemütskranken
Morphinisten inbegriffen. Sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung Gegr. 1891. Besitzer und Leiter: Dr. Krayenbühl.

Solv. Firmen erhalten **Acceptaustausch** rasch und diskret zur Ausnützung ihres Banckredits. Anfragen unter S. L. 444 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 6672a.5.2

100 Mark Belohnung.
Am Donnerstag den 30. Juli l. J., mittags 12.12 Uhr, ging auf Bahnsteig 11 des hiesigen Hauptbahnhofes eine schwarze, lederne Handtasche (Schürbentel) verloren, die eine goldene Damenuhr, eine goldene, vieredrige Gürtelschnalle, eine email. Vorkleidnadel (Freimaurer-Emblem), einige amerikanische und deutsche Geldmünzen, sowie eine Anzahl Travellers-Cheques, auf das Posthaus Quant & Kühne-Nachod von der Sacramento-Daut, Kalifornien, zu Gunsten von Frau Chas. Schmitt ausgestellt, enthält. — Der Finder wolle dieselbe bei Herrn Oberförster a. D. Weidenbach in Karlsruhe, Rellensstr. 1, abgeben und obige Belohnung in Empfang nehmen.

Fahrrad, gut erhalten, für 18 Mk. abzugeben. B29323 ist preiswert zu verkaufen. B29363 Körnerstr. 19, part. Ein grösseres Bild (Mertum) ist preiswert zu verkaufen. B29363 Uhlandstrasse 15, 3. Stod.

Sprach- und

Kurse und Privatstunden sehr zu empfehlen für Schüler, die im Französischen zurück sind. Alle meine Schüler und Schülerinnen vom letzten Quartal haben bessere Noten erhalten.

A. Simon



Schönschreib-Unterricht.

In meinen Kursen (2 bis 5 Wochen) erwirbt sich der Schüler (resp. Schülerin) eine geläufige und gefällige Schrift, die ihn sofort empfiehlt und ihm bessere Zensuren einbringt.

Uebersetzungen von Zirkularen, Preislisten (engl., franz., Ital. etc. etc.)
110 Kaiserstrasse 110, zwischen Herrenstrasse und Waldstrasse.

Si'-Si'

Labetrunk

ist alkoholfrei, nahrhaft, sehr bekömmlich u. entzückt durch seinen weinartigen, mousierenden, würzigen, herb-süssen Geschmack.

1/2 Liter-Flasche 10 Pfg.

ist in Läden, Restaurants, Konditoreien, Café etc. erhältlich.

Si'-Si'

Extrakt

gibt mit frischem Wasser gemischt eine erquickende Limonade, besser u. bekömmlicher als eine solche aus Himbeersaft od. frischen Zitronen hergestellte

1/4 Flasche Mk. 1.75
1/2 " " 0.90
1/4 " " 0.55

10869.12.4

Hauptdepot für Karlsruhe und Umgebung:
Cillis & Co., Adlerstrasse 17.

Kochherde

in Email und schwarz, nur bestes Fabrikat, in grosser Auswahl 10995,3.2 empfiehlt

J. Bähr, Eisenwaren, Rabattmarken. Waldstrasse 51.

Wer erteilt

einem Staatsmann Unterricht in der französischen Sprache? Offerten mit Preis u. Nr. B29321 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1 Ein gut Aquarium, 90cm lang, erhaltene, 60cm breit, 50cm hoch, ist umgänglich zu verkaufen. Zu erfragen: Grünwieser, Villa Herrmann, part. 11262.3.2

Bücherprant, Schreibstich

Diplomat, neu, eichen, modern, solid, kein Händlemöbel, sehr preiswert zu verkaufen. B29365 Bahnhofsstrasse 10, I. Dv. seiner Taschendiwan, neu, selbstangefertigt, sehr billig zu verkaufen. 129046.2.2 Gartenstr. 8a. Stg. II. r.

Zu kaufen gesucht:

1 Bücherprant, 1 Schreibstich und 1 Anrichtentisch, neu oder geb., massiv eichen, gelackte, dunkelbraun gemischt, mit flämischen Säulen bevorzugt. Off. u. Preisang. u. B29196 an die Exp. der „Bad. Presse“.
Rindertierwagen, gut erb., mit Gummi, billig abzugeben. B29353 Schützenstrasse 63a, IV. lts.